#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Der Volksfreund. 1901-1932 1920

73 (27.3.1920)

Ceite 6.

Fulballkin

Milhor E.V.

Agenar Sportel 9 & Ermenite erstag aining. ch abend -Training 27. Mars mm lung

haus.

28. Mars

n Platze Spiel zheim L

irg I.

3 Uhr.

lie Schüler

haft gegen n10 u.11 Uhr

nschaft --V.-Platze

ritt ist für iesem Spiel ben. 2586

im Saale Linden"

er Abend

iel in 5 Auf-

Turmgeist

er Leicht Waldlau

0 Uhr:

uher

nerr: on Baden.

stelle:

Tel. 1193.

27. d. M.

nschaft

lel gegen

NIX. anengart

igung am lauf

portplatz.

nia I.

V. I.

ntritt der st zu die-

spiel auf-

eigel

er Sp.-V.

Halle.

Frankonia

sruhe e. v.

lacherAllee

le am Sehlachthol

m Platze

schaft geg.

Jhr Spieler m. Vortrag chthof.

März 1926

0 Uhr Be Waldlauf her Rasen

r auf den. Platz

nannschaff

bandes.

en

nia I. den Ver ookal. 2578

rnı

Verein

# RSTRUMU

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Bezugspreis: Durch unsere Träger 1.75 M und 65 & Buftellgebühr; abseeholt in der Geschäftsstelle und in Ablagen 2.— M; am Bostschalter 2.15 M, durch den Bostboten 2.80 M monatlich. Einzelegemplar 20 &.

Ausgabe: Werktags mittags; Geschäftszeit: Anzeigen: Die lipaltige Kolonelzeile 60 &, auswärts 70 &. Die 188-181 und 2-126 Uhr abends. Fernspr. Reflamezeile 2.50 N. — Bei Wiederholungen Rabatt — Annahme-Geschäftsstelle Rr. 128; Redaktion Rr. 481. schlaß 189 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

#### Bur Rabinettsbildung.

Berlin, 26. Marg. Das Gefamtfabinett ift gurudgetreten. Die für heute nadmittag angefeste Sigung ber Nationalverfammlung ift abgejagt.

gach dem "Forwarts" bliefte das Meichstabinett folgende Bu-jammenseyung ausweisen: Meichstanzler Müller, Aeußeres gandsberg voer ein Demokrat, Finanzen Cuno, Schat Dr. Wirth, Justiz Dr. Haas, Juneres Koch, Reichswehr Gest. der, Wirtschaft Bauer, Ernährung das Bentrumsmitglied hermes, Arbeit Schmidt, Eisenbahnen Dr. Bell, Bost Viesberts, ohne Korteseusle David.

Dem "Berliner Tageblatt" sufolge hat am Freitag nachmittag auch bas breufische Rabinett in seiner Gesamtheit bemiffio-niert. Die Reubilbung burfte ber Sozialbemofrat Gräf über-

#### General v. Seeft über die Situation.

Berlin, 27. März. Der neuernannte Militär-Oberbefehls-täber v. Seeft äußerte sich über den letzten Tutich und über die gegenwärtige Lage. Er erklärte u. a.: Es ist klar, daß vorläufig m Volke eine furchtbare Mihstimmung und ein großes Mis-tauen gegen alles herricht, was Offizier ist. Wir mussen un habe immer gewarnt, aber Roste war zu optimistisch, und ich selbst wab wohl an den Willen zum Butsch geglaubt, nicht aber an die sussifictung, weil ich eine solche Summe von Dummheit doch nicht ur möglich gehalten habe.

General Seett betonte dann, daß man natürlich jeht bei der nibierung des Putsches auf die Empfindungen der Arbeiterdast Mückerung des Kullches auf die Empirindungen der Arveiters, dast Mückerung des Kullches auf der auch auf dieseinige der Trudben. Die Situation im Ruhrgebiet ist noch sehr ernst. Die Bielefelder Verhandlungen seinen zweckloß getwesen, da man mit den eigentlichen Kommunisten gar nicht verhandelt habe. Im Ruhrgebiet gebe es zweiselloß eine großzügige, von langer Hand vorbereitete fommunistische Agitation. Die Rote Armee sei wie in Ruhsand gut ausgerüstet und gesührt. In den übrgen Teilen Deutschafts bestehe eine kommunistische Gesahr nicht mehr, auch in Mitigaen und Sachsen nehme die Beruhiaung zu. Miringen und Sachsen nehme die Beruhigung gu.

#### die Kampshandlungen im Auhrgebiet.

Der Sonderberichterstatter der "Frankfurter Zeitung" kichtet über die Kampshandlungen im Auhrgebiet:

Der Teil ber Arbeiterschaft, ber die Baffen in ber Sand

Berfcarft, aber auf ber anbern Seite auch geklart wird bie baburch, bag bie Führung bes Kampfes ausschließlich in ber Band des Roten Goldatenbundes liegt, ber bon einer Beenbigung ber Rampfe nichts wiffen will und bereits offen ber deffnung Ausbruck gibt, daß die Siege der Moten Armee im Industriegebiet das Signal zu einer bewaffneten Erhebung der lesamten revolutionären Arbeitersachft im ganzen Neiche werden Die Bewegung ift bamit ins rein fommuniftifche Fahrwaffer geglitten und es ift zu hoffen, daß, wenn diese Tatjache utt ber gesamten Arbeiterichaft mit voller Deutlichkeit zum Bebuftfein gebracht wird, dann das wahnwißige Unternehmer bon innen heraus zusammenbrechen wird. Denn noch efinbet fich ein Teil ber Arbeiterfchaft in bem Irrglanben, baff er Kampf lediglich ber Reaktion gelte, während er fich in Wirf-lichkeit heute gegen die Regierung und Verfassung richtet und die Aufrichtung einer neuen Räteherrschaft zum Ziel hat. Noch bfen in der Roten Armee Arbeiter, die von einer Diftatur on links ebensowenig wissen wollen, wie von einer Diktatur ber tapp-Lüttwig und Genoffen, die aber burch die geschickte Taftif ber eigentsiden Drabtgieher über bie mahre Richtung, bie bie bewegung neuerbings genommen hat, fich bis gur Stunbe noch im Unflaren befinden. Daß wirklich ordnungsliebende und auf dem Boden der Demokratie stehende Elemente nicht allzu zahlteich unter ber Roten Armee vertreten find, bafür fpricht bie Catfache, bag in ben Bergwerten und Betrieben feit Anfang bieer Boche noch nicht einmal 2 Prozent ber Belegschaft bei ber Arbeit fehlen.

Das Gros der gegen die Reichswehr und Polizeifruppen lämpfenden Noten Armee bilden vor allem Jugenbliche, die zum keil durch die Lust am Abenteuer, zum Teil durch die in Ansit gestellte hohe Löhnung angelodt werben. Den Reft bilbet e Gefolgichaft ber Rommuniften und Unabhangigen. Aber auch unter biefen überwiegen bie Altereflaffen zwifden 18 und 22 Jahren. Reifere Männer fieht man nur bereinzelt darunter. Tatsache ist, daß die Roten Truppen noch immer Zuzug aus dem ganzen Ruhrrevier erhalten. Ihre Bewaffnung ist gut. Sie berfügen über eine Unmenge Gewehre, Maschinengewehre, Minenwerfer und gahlreiche Geschütze ber verschiedenften Raliber bon ber Revolverkanone bis jum 15 Zentimeter-Gefdus. Organisation und Führung dieser Armee sind überraschend gut. Bor Besel hat sich in den lehten Tagen ein regelrechter Graben-trieg entwickelt, der nach allen Negeln moderner Taktik gesühri Die Infanterie ber Roten Urmee ichieft borguglich. Gie tampft mit einem Mut und einer Barinadigleit, die bewunbernswert find. Ihre Verluste find bementsprechend hoch. Nicht unintereffant ift es, daß bie Front nach hinten bon ber Felbgenarmerie von einer Schübenpostenkette abgeriegelt ift, die keinen Bewaffneten, ber sich nicht als Mitglied ber Fronttruppe aus-weisen kann, nach born läßt, aber auch keine Fronttruppen ohne msdrudlichen Befehl aus der Kampfzone herauslätt. Trob. Auslagen. Die Erhöhung wurde mit 874 (dem gibt es auch hier bereits zahlreiche "Deserteure", die nach hei 113 Stimmenthaltungen angenommen. erften Feuertaufe bereits Gewehre und Patronen von fich

Die Führung liegt zum größten Teil in den Handen ehe-maliger Unteroffiziere, Feldwebel und Offizierstellbertreter. Auch einzelne Offiziere befinden sich in den höheren Stäben. Davon zeugt die überraschend geschickte strategische Leitung der Rämpfe

Berlin, 27. März. Die Berhandlungen zwischen ben brei gefchleitsparteien sollen sweit gediehen sein, daß mann in parsamentarischen Kreisen mit der Ernennung eines neuen Koalisten und der Die Roten Truppen im Lager Düllmen angeschleitsparteien sollen wir der Ernennung eines neuen Koalisten und der Die Roten Truppen hatten sinsmitisteriums im Laufe des heutigen Tages rechnet. Serichte aus dem Kampfgebiet bestätigen, daß Hernan Müller, ist mit der Bildung eines neuen Kabinetts der Kern der Truppen der Roten Armee aus Ausländern besteht. beauftragt worden. Wir haben school gestern darauf seines neuen Kabinetts der Kern der Truppen der Roten Armee aus Ausländern besteht. Auch beutsche Offiziere haben fich an ihre Spite gestellt, so nennt

#### Bentral-Bollzugerat in Gffen.

Effen, 26. März. (BB.) Gestern nachmittag tagte hier eine Bersammlung der Bertreter sämtlicher Vollzugsräte von Rheinland und Bestfalen, an der auch Bertreter der Gesechtsleitung teilnahmen. Es wurde Stellung zu den Bieleselder Beschlüssen genommen und die militärische Lage bestrochen. Nach mehrständigen Beratungen wurde solgende Entichliegung angenommen: Es ift fofort ein Begirtsrat zu mahlen, der nach Ginbernehmen mit der militarischen Leitung und den Truppenverbänden zu Berhandlungen und Beschlüssen ermächtigt ist. Sit des Bezirksrats ist Essen. Die Beratungen werden sofort aufgenommen. Morgen vormittag findet sodann eine Bersammlung der Vertreter der Vollzugsräte und der politischen Parteten statt.

#### Der Rampf um Wefel.

Berlin, 26. Marz. Wie die "Vossische Zeitung" meldet, wurde gestern in einer Konferenz der drei sozialistischen Parteien in Hagen i. W. einstimmig beschlossen, Abgesandte nach Wefel zu senden und den Abruch der Kampfhandlungen zu veran-lassen. Die Front löst sich bereits langsam auf.

#### Die Ernährungsfrage im Industriegebiet.

Essen, 26. März. Die Lebensmittelbersorgung des Ruhrschlengebiets steht hart vor dem endgültigen Zusam-men bruch. Die Bevölkerung der Städte und die rote Armeczehren an den letzten Borräten, so daß auch der eiserne Bestan das Ende geht. Der Geschstäßihrer des Lebensmittelausschusses der Gemeinde, Dr. Siedrecht, suhr gestern abend nach Berlin, um die Regierung zur Freigabe ihres Anteils an den aus den Kohlenlieferungen vorhandenen Devoisen und zur Bewilligung des Reichszuschussen. Die des Pebensmittelbeschaftung zu bewegen. Mit diesen Devisen hofft man ein von Colland anzuerkennendes Zahlungsmittel zu erhalten. Wie der Oberbürgermeister der Stadt Essen ertlärt, hofft er, daß man ebenfalls auf Erund der Bielefelder

#### Trennung ber Bollangerate von ben Linke.

Sagen, 27. Marg. Wie wir horen, findet eine Ronfereng fämtlicher Bollzugsräte des rheinisch-westfälischen Industrie-bezirks statt, um zu den Bielefelder Ahmachungen Stellung zu nehmen. Da die Kommunisten und Spartakisten sich in der es in biefer Ronfereng gu einer Scheidung gwischen ben Rommuniften und den fogialdemofratischen Bollgugeraten tommen. Die Kommunisten bersuchen die Bevölkerung überall aufzuheßen indem fie über Greueltaten berichten, die die Regierungstruppen an Gefangenen der Roten Armee begangen hätten. Falls es zu einer Trennung der sozialdemokratischen Vollzugsräte von follte, ift weiter mit ichweren Bufammenftogen gu rechnen.

#### Gin Unfruf ber Reicheregierung an Die Arbeiter im Ruhrgebiet.

BEB. Berlin, 27. Marg. Die Reichsregierung hat an bie Bevollerung von Rheinland und Bestfalen einen Aufruf gerichtet, in bem es beißt:

Der Unichlag ber Reaftion ift gurudgewiesen, jest muß, wollen wir nicht gang verelen ben, Staat und Birtichaft idnellftens wieber in ben normalen Stand gurudgeführt meren. Die jest noch im Weften befindlichen Truppen und beren Führer fteben auf bem Boben ber republifanifchen Berfaffung und haben bas Bertrauen ber Regierung. Um weiteres unnübes Arbeitertruppen haben unter Brudy bes Abtommens bie regierungstreuen Reichswehrtruppen in Wefel angegriffen.

Diefer ichwere Bertragsbruch muß bie ichwerften Gefahren für bas Ruhrgebiet und für bas ganze Baterland heraufbeschwö-ren. Wir forbern o'le besonnenen Arbeiter auf, biese Kampf-handlung einzustellen. Roch jeht weiter kampfende Arbeitertruppen muffen mit militarifden Mitteln gur Ordnung gurudgeführt werben.

#### Erhöhung ber Diaten für die frangöfischen Abgeordneten.

Paris, 26. Marg. Die Rammer hat vorgestern die Abgeord. netengehalter bon 15 000 auf 27 000 Frants erhoht in ber Form, daß jeder Abgeordneter Anspruch auf eine weitere monatliche Entschädigung bon 1000 Frants erhalt gur Bestreitung ber ihm aus ber Ausübung feines Mandats erwachsenden besonderen Auslagen. Die Erhöhung murde mit 374 gegen 139 Stimmen

# sameren Gang. . .

daß es zwedmäßig ift, das Rabinett neu- ftatt umzubilben. Ob ber Münfterifche Anzeiger ben Sauptmann bon Beerfelbe und es unferm Parteifreund Muller gelingen wird ober bereits gelungen ift, ein aftionsfähiges Ministerium gusammen gu bringen, ift zur Stunde, wo diefe Betrachtung geschrieben werben nuß, noch nicht bekannt; ebensowenig natürlich, aus welchen Barteien es gebildet und aus welchen Berfonen es beftehen wird.

Eme reine Arbeiterregierung etwa gu bilben, halten wir für ein ungludliches Experiment, icon weil die tatjächlichen parteipolitifden Bahlen. und Maditverhaltniffe eine lebensfähige Regierung diefer Art vorläufig noch ausschließen. Außerdem wurde eine reine Arbeiterregierung in politisch nicht aufgeklärten Arbeiterfreisen Goffnungen erweden, die bei bem wirtichaftlichen Stande Deutschlands fo rafch nicht zu erfüllen find. Gine reine Arbeiterregierung mußte entweber große Enttäufchungen hervorrufen ober berfuchen, bie weitgehenften Forberungen in bie Bragis umgujeben, und babei wurde fie auf ben erbitterten Biberftand aller burgerlichen Rreife ftoffen. Rejultat: entweber bann Diftatur mit allen Konfequengen ober auch - erft Dittatur und bann bie Rieberlage.

Es tommt noch hingu, daß nunmehr bie Reuwahlen fehr bald vorgenommen werden muffen, das jest zu bildende Rabinett nur ein Uebergangsminifterium fein fann, fofern man ber Verfassung und den demofratischen Grundfaben treu bleiben will. Aber auch für die kurze Zeit bes Uebergangs, b. h. bis nad ben Bahlen, wurden wir eine reine Arbeiterregierung auf feinen Fall wünfchen, benn es barf nicht bertannt werden, daß 3. B. auf dem Gebiete des Ernährungswefens jest die gefährlidiften Wochen in leider brobenbe Rabe gerudt find, bon anteren wirtschaftlichen Schwierigkeiten gar nicht zu sprechen. Die rabifale Demagogie sowohl auf ber äußersten Rechten wie auf der öngerften Linken würde fich unter diefen bitteren wirtschaftlichen Berhältniffen bie agitatorische Gelegenheit nicht entgehen laffen und neuen großen Schaden anrichten.

Wir hoffen und erwarten, daß ein Rabinett guftanbe tommt, in fümmert sich nicht im geringsten um den Bieleselber Wasinstillstand, an dessen Zustandekommen auch Bertreter der
U.S. B. und der Kommunisten mitgewirft haben, und auch nicht
im die Weisungen der Gewerlschaftssührer. Die Rote Armee
set trot des Wassenschaftssührer. Die Rote Armee
set trot des Wassenschaftssührer. Die kon der
tein sinderungsgrund wehr für Holland vorliegen würde. Die
set trot des Wassenschaftssührer der Kampf fort. Die von der
tein sinderungsgrund mehr für Holland vorliegen würde. Die
set krot des Wassenschaftssührer der Kampfesleitung verbreitete Meldung,
solland immer nur
die Besel der Koten Armee in die Honde gefallen sei, hat sich
nicht mit Bürgerlichen zusammen an einer Regierungsbiltein sinderungsgrund wellen. Die
sendungen aus dem Osten müßten allerdings auch sotwo liefen der Gewerlschafts ist die Lage nach
solland würden der Gewerlschafts ist die Lage nach
solland wirden der Gewerlschafts in holland würden der Gemen werden. Inch wie der Gemen der
solland wirden der Gewerlschaft wird die Unahhängigen ausbehnen sonde auf der nach auf der in den der Gemen werden. Die
solland würden der Gewerlschaft wird der und der Gemen der
solland würden der Gemen werden. Die
solland würden der Gemen der
solland würden der Gemen der
solland würden der
solland würden der
solland von der
soll willt gemefen maren, bem gefamten Bolte Brot gu geben belfen, ftatt bie Barteifüppdien am Berbfeuer einer mandmal gugellofen Agitation gu toden. Alfo: Roalitionetabinett auf ber alten parlamentarischen Grundlage.

Mber auch nur auf der alten Grundlage, unter feinen Umftanben jeboch mehr mit ber gelegentlichen alten Baghaftigfeit Braris bereits gegen das Abkommen aufgelehnt haben, durfte in wichtigen Dingen. Und vor allem, mit einer rudfichtstes entidiebenen Rampfftellung gegen bie militarifde und politifde Reaktion. Dag ein Nebergangsminifterium auf wirticaftlichem Bebiete zwar bedeutungsvolles vorbereiten und einleiten fann, ift ficher; bag ibm die Beit fehlen wird, große wirtichaftliche Blane au verwirklichen, ift felbitberftanblich. Und bas jest au ben linferabitalen tommuniftifchen und fpartafiftifchen fommen bilbenbe Hebergangsminifterium muß ben Mut, bie Zatteaft und bie Befchloffenheit haben, auch auf wirtichaftlichem Gebiete wenigftens programmatifd flar und zielfider gu zeigen, baß es bie brangenben und fturmenben Forberungen ber Wegenwart und ber Butunft erfannt hat und ihnen Wegbereiter fein will.

Daß die Arbeitermaffen fich nach bem berfuchren Staatsitreich nicht mehr mit bem begnügen werben, womit fie fich unter Umftanden vor und ohne Staatsftreichberfuch vorläufig begaügt bätten, zeigt uns die gewaltige Bewegung im ganzen Reiche. Mm 13. Mars versuchten nicht nur berblenbete Militars und hartgesottene preußische Reaktionäre die Bolksrechte und die Möglichkeit, zur allgemeinen Bolfewohlfahrt zu gelaugen, au meucheln, fondern hinter ihnen fand antreibend und gelogebend Blutbergießen gu bermeiben, haben 2 Minifter an ben Berhands ber am höchften entwidelte beutsche Inbuftriekapitalismus: Die lungen in Bielefelb mit Bertretern aller Parteien teilgenommen. Schwerindustrie.

Gang abgesehen davon, daß die Aufgaben der Gegenwart die Notwendigkeit, das deutsche Wolf wirtschaftlich wieder aufaurichten, gu einer planmäßigen Wirtichaft in ber Richtung bes Cozialismus treiben, hat das enge Spieggefellenbundnis amiichen dem großen Induftriefapitalismus und ber militarifch-politischen Meattion den erwerbstätigen Bolfsmaffen die Erfenntnis gebracht, bag es mit großen und noch fo ichonen politischen Rechten allein nicht mehr getan ift und getan fein barf. Insofern waren die Staatsstreichler ein Teil jener Kraft, die das Bose wollte, aber das Gute geschaffen hat. Und da muß die neue Regierung vorbereitend und wegtreibend in ber tatfraftigften Beife fid zeigen, fonft bricht fie raid unter bem abermals aufquellenden Unwillen ber Maffen gufammen. Und ohne biefe Tattraft mare fie, feibst wenn fie fich bis zu ben Bahlen halten würde, nichts weiter als ein Wegbereiter ber Reaftien und neues innerer Unruhen. Mit bem Munbfpigen ifts nicht mehr getan, es muß nun gepfiffen werben!

Beiter muß die neue Regierung in unbengfamer Ent Inloffenheit fofort und mit aller Kraft ten Rampf gegen bie

LANDESBIBLIOTHEK

Realtion aufnehmen. Sie muß das unbedingt nötige gründliche durfte die Kohlenversorgung so lange zu wünschen übrig Minister Rückert fann deshalb trot aller Krifft den Steinigungswert innerhalb der Neichswehr und der Verwaltung lassen, die durch den Gisenbahnstreit hervorgerusene Ver- von ihm vertretenen sozialen Idee verzeichnen, die einen ohne Anfegen ber Berjon ber gebührenben Beftrafung guführen. Rebe Radigiebigfeit mare ein Unglud, jebes Baubern ein Berhungnis. Greift die Regierung burch, wird fie Bertrauen gewinnen und auf anderen Gebieten leichter die großen Schwierigfeiten gu überwinden bermögen, die furmhoch fie umbrauen. Wohl ift ber erfte gewalttätige Anfchlag der Reattion abgefchlagen; aber bie militärifd-politifche Reaftion ift momentan nur betäubt, fie ift nicht niebergeichlagen. Die Reaftionare aller Gattungen wiffen fehr wohl, gelingt es ihnen nicht bald, fich von der Riederlage zu erholen, in die fie die Ludendorff, Rapp und Luttwiß hineingeführt haben, dann ift das Spiel für immer berloren. Die erfolgreiche Abmehr bes Staatsitreiches hat bereits ben demofratifchen Gebanten in einer Starte und fo lebensfähig gezeigt, die nach weiteren Monaten bes Wachstums unüberwindlich für die Reaftion ift. Darum werben bie Renttionare mit neuen Rraften an die Arbeit gehen. Es geht für fie um alles - und fie werben auch alles ristieren. Die Bahigteit und ber Mut ber Militars, wie ber Junter und ber herrichgewohnten Schwerinduftriellen barf nicht unterschätzt werben. Gie find icon gange Rerls, wenn es gilt ihre Intereffen

Mijo: größte Energie im Rabinett, rudfichtsloje Entichloffenheit bei allen Rabineitsmitgliedern, völlige Rlarheit barüber, bag der Tobjeind ber Freiheit und ber Aufwartsentwidlung des beutichen Bolles rechts fteht und, daß biefer Feind nicht mit Regierungsaufrufen und ichonen Berordnungen gu bandigen ift, fonbern nur mit ber eifernen Fauft, bie augufchlagen verfteht, bis ber Begner am Boben liegt. Dann erhalt bie Regierung aus ben Bollsmaffen eine Gefolg'chaft, die auf jeden Aufruf fampf. und Hurmbereit gur Stelle fein wird.

Und auch darüber muß bei ber neuen Regierung Rlarbeit besiehen, bag man ber großen, burch den Staatsstreich in etwas wilbe Bewegung geratenen Maffen nicht mit Mafdinengewehren und Arfilleriefener Gerr werden fann. Gegen ranbernbe und Munbernbe Banben die Scharfe bes Schwertes; jeboch bort, be Kommuniften und Ungbhängige bie in Bewegung geratenen Maffen führen, fieben Proletarierhaufen, die nicht von Raubgeluften, fonbern von politifden 3bealen und brennenben wirts fcaftlichen Fragen in Bewegung gebracht worben find. Gibt es nach rechts nur ben unerbittlichen Raupf auf Gieg ober Rieberlage, fo nach links in erfter Linie bie Berftanbigung. Die ficht. bare und mutige Tat nach rechts, wird bie Berftanbigung nach links erheblich erleichtern.

Go ftellen fich die Aufgaben fur die neue Regierung, mei immer fie bilben mag. Die neuen Manner fteben bor einem bar len Beg; fie muffen einen ichmeren Gang geben. Gie find nicht ju beneiden, aber fie konnen fich um bas deutsche Bolf in hochstem Rage berdient machen, wenn fie bas Gebot ber Stunde ertennen und die Tatfraft aufbringen, die die Stunde von benen forbert, die an bie Spige bes Bolles treten. Und wir anderen wollen mit Sanb ans Werf legen.

Stärft bie Rampfesorganifationen ber Arbeiterichaft, verichafft ber Arbeiterpreffe weit großere Berbreitung, bann bat bie Regierung die Truppen, mit benen fie erfolgreich die Realtion nieberwerfen, ben Mufftieg einleiten fann.

Beibes tut not, fonft gehen wir gu Grunbe.

## Politische Uebersicht.

Die Rohlenproduftion.

Ueber die Kohlenlage erfahren die "B. P. N.": in Bestfalen wird voll gearbeitet. Es werden ungefähr 60 000 Eisenbahnwagen (ungefähr soviel wie zur Zeit, als bie Aufnahme der Mehrarbeit begann) gestellt. -Oberichlefien wird ebenfalls voll gearbeitet, doch geitattet die Berkehrslage nicht, die geförderten Mengen aus bem Revier herauszuschaffen, da besonders der Umftellbahnhof Breslau—Brodan jehr stark verstopst ist. — Im Mitteldeutschen Kohlenrevier wird noch nicht gearbeitet. - Ebenso wird in Sach fen zu einem großen Teile rung der unserem Lande so dienlichen Roalitionspolitit. Wenn roch gestreift. — Im Altenburger Revier wird zwar gearbeitet, doch werden die geförderten Kohlen zum großen tische Behandlung ersuhr, wenn auch die Schatten eines geschäfts-- 3m Riederlaufiger Rebier, besonders in Genfften- ten, wenn auch ber alttraditionelle Berr Dr. Behnter fich in berg und Umgebung, ift heute bon wenigen Ausnahmen neue soziale Gestaltungen nicht mehr hineindenken kann, so fand und dem Geschäftsleben und dem Bankleben in Betracht tom-

topfung der Bahnhöfe beseitigt und damit die Berkehrs, einer neuen Beit, der Zeit der Gemeinwirtschaft, barftelle faiamität behoben ift.

Die Bereinigten Staaten und Die Borgange in Dentichland.

Berlin, 26. Marg. Gerr Drefel, ber als Bertreter ber Bereinigten Staaten in Berlin weilt, hat am Mittwoch abend bem Reichsminifter Diller folgende Ertlarung feiner Regierung übermittelt:

Die Regierung ber Bereinigten Staaten verfolgt mit Shmrathie die Bemuhungen der beutschen Regierung in ber Beämpfung der militärischen Reaktion und der Anarchie. Regierung ber Bereinigten Staaten hat mit Befriedigung fest-stellen können, daß das deutsche Boll die Regierung in ihrem erfolgreichen Biderstand gegen die Ungesehlichkeit unterstützt hat und hofft nunmehr, daß das Berlangen, die Demotratie aufrecht zu erhalten und Ruhe und Ordnung gegen Die anti-bemofratischen Glemente, beren Obsiegen Deutschland in Anardie und Chaos fturgen wurden, zu ichüben, in gleicher Beife Erfolg haben werbe. Die Regierung ber Bereinigten Staaten bertraut auf eine bon bem gesunden Ginn diftierte Biederaufnahme ber Arbeit und des Sandels in Deutschland und wurde einen Umsturz der gewerblichen Ordnung, der die von den alltierten und assoziierten Ländern in Aussicht genommenen Silfsmittel unmöglich machen wurde, aufs tieffte bedauern. Die für Neuaufbau der deutschen Industrie notwendige Biederaufnahme der Handelsbeziehungen würde dadurch fehr erichwert, wenn nicht borher unmöglich gemacht werden.

Die Entente und die Borgange im Ruhrgebiet.

Baris, 26. Marg. Die Botichaftertonfereng hat eine Sigung unter bem Borfit von Millerand abgehalten, ber auch, wie in ber Breffe besonders beiont wird, ber ameritanische Botschafter Wallace beiwohnte. Marschall Foch mit seinen Generalstabschef, General Wehgand, sowie viele Offiziere des Heeres und der Marine waren ebenfalls zugegen. Die Konferenz beschäftigte sich ausschließlich mit der Lage in Deutschland, bornehmlich aber mit ber Lage im Ruhrgebiet und mit ben militärischen Operationen, die die deutsche Regierung einzuleiten gedenkt. Bor der Sitzung haben zwei aus Berlin hier eingetroffene deutsche Generalstabsoffiziere General Wengant Aufflärung gegeben über die Truppen, die sich in der neutralen Bone befinden, und über die Magnahmen, die zur Aufrechter altung der Ordnung und gur Wiederherftellung normaler Butände getroffen werden follen. Der Botschafterrat hat offenbar einen Befchluß nicht gefaht, sondern, wie das "Betit Journal" andeutet, sich dahin entschieden, die Angelegenheit nochmals bem Oberften Rat in London borgulegen.

Berhandlungen mit Solland wegen Lebensmittellieferungen für das Ruhrgebiet.

Sang, 26. März. Wie das Korr.-Buro melbet, find im Sang der St. diverordnete von Gffen Dr. Helm, der Prgac-beiterführer Otto Sue und noch zwei andere Abgeordnete der rheinisch-weitfälischen Städte eingetroffen, um mit der nie-derländischen Regierung über die sofortige Bersorgung des Ruhrgebiet mit Lebensmitteln zu verhandeln. Dr. Gelm und Gus teilten mit, daß in Dortmund überhaupt kein Brot mehr oothanden fei und die Berforgung im Stadtgebiet nur noch für einige Tage gewährleistet sei, sodaß, wenn nicht sofort nach dem Zustandekommen des Friedens zwischen den augenblicklichen Machthabern des Ruhrgebiets und ter Reichsregierung eine große Menge von Lebensmitteln gebracht wird, mit einem Chaos gerechnet werden muß. Dr. Helm fagie: Unter bem Eindruck dieser entsetzlichen Lage sind wir hierhergekommen, um die hilfe der niederländischen Regierung anzurufen.

#### Budischer Landton.

Genehmigung ber Siebelung im Sagenichieg. Bahl bes Staatsprafidenten.

Die heutige Landiagsfihung, die lette bor Oftern, brachte die Genehmigung des Sagenfcieger Unternehmens, bas icon in feiner pringipiellen Bedeutung für unfer Land bon bechitem Bert ift und die ein ft im mige Biedermahl bes Staatsprafibenten Geig als Santtionieauch in formeller hinficht das Siedelungswert eine fcarf frieifrigen kapitalistischen Unternehmertums bis ins Rondell streif-

In ber gum Schluß ber Gibung gemäß ber babifden faffung borgenommenen Bahl bes Staatspräfidenten - ben Ministern ernennt ber Landtag alljährlich ben Brafis ber bie Amtsbegeichnung "Staatsprafibent" führt, unb fe Stellvertreter" -, bie bie einftimmige Bieberme des Staatsprafidenten Geiß und bes Stell. vertreters des Staatsprafidenten Trunt brod zeigte fich bie Feftigkeit bes bor nunmehr einem Jahre gebilb Roalitionstabinetts. Die Roalitionsregierung hat in Ber dung mit ben Ibeen ber fogialen Demofratie unfer babiis Bolf bor ben Sturmen fich befampfenber Burger bewahrt fie wird auch weiterhin die Bege einer gebeihlichen Entwicke ber badifchen Republit sichern. Mit biefer Manifestation wurd bie Schluffitung vor Oftern ein Symbol ber politischen Entwie lung Babens.

29. öffentliche Sigung.

gr. Rarlsruhe, 26. Marz.

Brafibent Ropf eröffnet bie Gigung um 9.10 Uhr. Gefesentwürfe.

Der Gefebentwurf über bie Berbollftanbigung bes Staatsbahnneses wird in zweiter Lefung ein ftimmi angenommen, unter gleichzeitiger Annahme bes bon allen Barteien geftellten Antrages auf Mitberudfichtigung ber fruber chon genehmigten Bahnen: Bingen-Stodach, Unteruhlbing Meersburg, Offenburg-Gand-Rehl, Sattingen-Schwaden-reule. - Der Gesehentwurf über die Fest jiellung bes Staatshaushaltes wird in zweiter Lefung einftim. mig angenommen. - Der Gefebentwurf über bie Gin-gemeinbung bon Rirchheim in Beibelberg wir in zweiter Lefung einftimmig angenommen.

Siebelungsunternehmen im Sagenfchief.

Abg. Gothein (Dem.) berichtet namens der Kommissio über den Raufvertrag zwischen dem Badifden Domanen und der Badischen Siedelungs- und Landbank über das Siede lungsunternehmen im hagenschieß. In der Kommission wurd fritisiert, daß der Landtag über die Entwicklung bes Unter nehmens entgegen ber Berfaffung nicht rechtzeitig informier wurde und bor einem fait accompli gestellt wurde, wenn aus Die Tatfache bes gemischten Betriebes Diefes Borgeben milber Im übrigen liegen die Borteile bes gemifchten Betriebes, bie be bürofratischen Apparat umgehen, auf ber Hand, wenn auch hier Kontrollmagnahmen nötig sind. Die Hauptsonirolle liegt beim Aufsichterat, bei bem jedoch der Staat nicht entsprechend seinem Intereffe vertreten ift. Es ift beshalb bon allen Barteten ein Antrag vorgelegt, dem Staat im Auffichtsrat in entsprechen stärkerer Beife eine Bertretung zu verschaffen. Beiter murbe angeregt, neben dem Auffichtsrat einen Beirat zu ichaffen, mas jedoch bis zur Schaffung des Siedelungsgesetes bertagt wurde. Im übrigen fand das Projekt die Billigung der Kommission Ginstimmig einigte man fich in ber Kommiffion barüber, bagewonnene Solg im eigenen Gagewert gu bermerten. Die rette Ueberweisung des Holzes an die Baugesellschaften scheine zutreffende Sparsamkeit zu sein. Aber auch für die Hand merfergenoffenschaften foll Sols jur Berfügung gestellt werden. Die Rommifion folagt einstimmig Genehmigung bes Bertrages bes Finangministeriums bor; benn ber Ginbeud bes Siedelungsunternehmens ift ein außerordentlich gunftiger und es ift barin ber Anfang eines großen fozialen Unternehmens zu fehen.

Brafibent Ropf teilt mit, baf folgenber Antrag ber brei Mehrheitsparteien einging:

Es wird beantragt: Der Landtag wolle zu dem zwischen bem babischen Domanenarar und der Badischen Giebelungs-und Landbank G. m. b. H. abgeschlossenen Bertrag über die taufweise Abtretung eines Teils des Domanenwaldes Sagenfcies die Genehmigung unter folgenden Bebingungen erteilen: 1. Das Statut ber Bad. Siebes lungs- und Landbank unterliegt ber Genehmigung bes La tags, 2. die Mehrheit der Mitglieder des Auf. sichtsrates ber Siedelungs- und Landbanf wird bom Staatsministerium ernannt, 3. die Bestellung des Borfibenden bes Auffichtsrates bedarf ber Genehmigung bes Staats-

Abg. Dr. Glodner (Dem.) begründet ben Antrag ber Debrheitsparteien und erflart bann weiter, wenn die Mehrheit ber Muffichtsrates der Giedelung vem Staatsminifterium ernannt werben foll, fo follen babei abgesehen die Arbeit wieder aufgenommen worden, doch das Siedelungsunternehmen doch die Billigung bes Haufes. men. An die Spise des Unternehmens gehört fein Garten

#### Einsache Geschichten.

Bon Bermann Steng, Rarlsrufe.

Nachdrud verboten.

#### Un einem Strang!

Ein Erlebnis. (Schluß.)

And diese anderen Felder mit dem gertretenen Ge-treide, den niederen Kartoffelstauden, den leeren Koblstriin-

Ich übersette: "Unseren Nachbarn. Gie find geflohen!

"Wo find Gure Felder?""

"Bir haben feine Felber. Bir arbeiten ir ber Biegelei!"
"Sie gehört ebenfalls bem Miller!" erflärte ein halbwüchsiger Buriche. "Sabt Ihr denn etwas zu effen?" fragte ich, in der Hoffnung, ein paar Biffen taufen zu konnen.

Die Leute wurden ängstlich und unficher: "Die deutschen Truppen, welche nachts fommen, geben uns oft Brot. Saben wir tein Brot, dann - - Etwas findet fich immer noch! Die Frau deutete mit einer großen Sandbewagung

rings un. sich auf die zertretenen Felder.

"Rein Bader im Dorf?" Doch, Herr. Aber niemand hat Mehl!"

"Und der Müller?

"Er hat swei Wochen vor Beginn des Krieges nichts mehr an uns verkauft!" Ich übersetze getreusich. "Der Teufel bol den Miller!" fmurrte mein Ramerad

mit einem bojen Blid nach der Mühle himunter.

Wir zogen weiter an unferm Draht, durch geplünderte Knirpfe wollten Barten mit zertretenen Beeten. Berwiiftung unter blen-

dendem Himmel!

Bis nabe an die Mühle bauten wir. Ueber den Giebel fich die Eigentumsbegriffe manchesmal merkwürdig verdes Armenhauses hinweg. Ein großes häßliches Haus. wirren. Der Put war von den Mauern gefallen. Unter der Türe "Kir stand ein alter Mann, gichtisch krumm gezogen,

"Bir find hier geblieben. Mein Gott, wir haben nichts an verlieren wie das Leben. Hier wie anderswo. In allen Häufern des Dorfes war Einquartierung, nur bei uns nicht. Es find bereits viel zu viele in diejem Saufe! Der Rrieg? Rein, nie meniger. Das Leben felbst ift ein Krieg!"

In den Fenfteröffnungen des Saufes erichienen Rinderföpfe. Schwarze, braune, blonde. Offene Mäulchen, neugierige Augen.

Wir spannten über die Strafe nach dem riefigen Birnber hinter einem Stachelbrahtgitter ftand. Drahtschere schaffte uns in einer Minute Eingang. ifichen schwerfällig erfletterte mein Vartner ben Baum, um das Rabel über die Mefte gu ichlingen.

Ich reichte mit der Stange die Werkzeugtasche hinauf Dabei fielen einige große, goldgelbe Birnen herunter. Der Baum bing noch ftrotwoll, denn ber Stacheldraht hatte alle Besuchen bis jest ferngehalten.

Aus dem Armenhause famen Kinder gelaufen und

aschten hungrig nach den Früchten. Mehr Rinder, wie Birnen.

Gin, zwei Dugend ipic das Armenhaus durch Ture und Fenster. So stand plötlich eine ganze Schar unter dem Baum. Blaß, hungrig und schmutzig. Mit gierigen Augen an den Früchten hängend. Mit Bliden bettelnb.

Bieder fielen ein paar Birnen. Doch lange nicht genug. Und nun ichrien die, welche nichts haichen fonnten: "Bir-nen, Soldat, gib Birnen!" "Birnen, Birnen!" fiel der gange Saufe ein und hielt die Arme hoch.

Mein Kamerad stand zaudernd da oben im Geaft. Richt an den Worten, sondern an den Gesten erriet er, was die

Aber man idjenkt doch nicht fremde Birnen, fo mir nichts, dirmichts haufenweise hinweg. Gelbst nicht im Kriege, wo

"Rinder, wem geboren bie Birnen?" rief er ploglich. 36 überfeste.

"Dem Mairel" war die Antwort aus einem halben Dupend Rehlen.

"Wo wohnt der Maire?" In der Mühle!" riefen die Kinder. Ich verdeutschte

"So, fo, wieder einmal der Müller. Bart, Monfleur

Und nun hättet ihr einmal sehen sollen, was ein baat ehrliche Soldatenstiefel und derbe Fäuste da oben auf dem Baume im Schütteln leisteten. Das rauschte, purzelte fugelte und playte von Früchten zwischen Kindern und Gras, bag es feine Art patte. Dann tam mein Remerad

den Stamm berunter. Ich bin selber ein armer Teufel und habe fünf Kinder au Haufe!" fagte er, wie entschuldigend zu mir. Dabei leerte er noch den Inhalt seines Brotbeutels in die Sande ber Kleinen. Seine Augen schauten nachdenklich über deren Gesichter. Seine Hand fuhr einem blonden Buben über den Ropf.

"Daß doch die reichen Leute alles haben. Das muß anders werden!" meinte er.

Dann spannten wir unsern Draht durch ben Garten vollends zur Mühle hinunter. Die lette Strede hing weit durch. Da zogen wir beide zurückgelegt an unserm Rabel, jo straff es ging.

"Du, Kamerad," fragte ich etwas zögernd, "ich glaube wir zwei ziehen braußen im Leben auch an einem Strang!"

Unfere Augen trafen fich einen Augenblid prüfend: Dann nidte er lächelnd: "Ja — — Genoffel" In der Rähe frachten Gewehrschüffe.

Bieber faben wir uns prüfend an. Gehr ernft, burch

Und diesmal verstanden wir uns gang ohne Worte Bugten, daß fich einer auf den andern berlaffen konnte, wenns galt!

ehen, fiebeiteig fortschier Werke ich interfruch interf

nehmen eingehen. effenten no Mitteilung daß die A janden; ebe Trinkwasser gestellten Al notwendig i Oefonomier fraglich. Toerhindert rung über daß diesem

nung. Die Werfe größ Arbeit wa

bringen. Das Arbei nan nicht beniger re ben Angrii Bon bem eifes Holz eifes Holz jang anger wir stärker haben. W gang ber L Mbg. L ficht bem er Pforz treten fein dang borles Die Pforz hung; ab ommen.

Abg.

Bandtag h

möglich ge tages besi

internehn

ginnt, ftat macht bar

and diese den Siedl weg. Weintigerben Mbg. Ober ständigen Brüde ebe uber 8 Mi ware es ber Entre etwas ma weil er je wärtig ni Haus bar ipringt. ipringt. Ich ftimm wird eine Ich bin i erledigt i

Abg. hich in ei beränen! hätte ber Erfahrun Siebelun jewissen hit der b Minii Berhandli Mbg. 9 nehmens,

माठक अग व

gegoffen Mus bie Freunde ten. ionjeque meifere ? Brogram Auflichts: und fein gebanien benfieren Stnatzve Arbei wird ein

láy audy l

LANDESBIBLIOTHEK

Seite 2

ben Gieo

adischen Be Präfibenie

und fein

eberman

es Stell

unt bracht

hre gebildet

ifer badifce

bewahrt uni

Entwidling

itation wurb

chen Entrie

26. Märs.

igung bes instimmig

ig der früher

llung des

einstim. er die Ein. lberg wird

Rommiffion

Domanenar

r das Giede

iffion much

bes Unter

g informier

ehen milber

ebes, die be

nn auch hie

chend feinen

Parteten ein

entsprechend Beiter wurde

schaffen, was

rtagt wurde

darüber, das

aften schein

ir die Hand

tellt werben

gung bes

der Eindrud ich günstiger

ilen Unter-

itrag ber

em zwischen

ag über die Ides Sagen

nben Be-Bad. Siebe des Land-

wird bom forfiben bes Staats

g der Mehr-Nehrheit der

follen babei

bem tätigen

etracht fom-

ein Garten

em halben

perdeutschie

Monfieur

s ein haar

n auf dem

purzelte ndern und

1 A.imerad

inf Kinder

abei leerte

Hände der

iber deren

uben iiber

Das mul

n Garten

hing weit rm Kabel,

ch glaube, einem

üfend:

offel"

nst, durch

ne Worte

n fonnte,

d Land

Giebelungs

le liegt be

n.

es bon all

ruhldinger

Mhr.

einen Ar

teft o. a., sondern ein Mann, der die Praftifen bes ben-Geschäftslebens fennt. Im übrigen ift dem Unternehmen de beste du wünschen. Abg. Stodinger (Goz.):

fiebeln wir jest unfere Leute bei Bforgheim in einen fortschreitenden Unternehmen an. Man freut sich, wie Werfe der Kustur und des Friedens bollbracht werden. teiche Arbeiter sind hier beschäftigt; im Herbit wird bereitsterfrucht gesät und in einem Jahr wird man, wo vor furzem nen standen, bestellten Ledern und Wiesen begegnen. Wie Rene ift auch diefes Unternehmen bom Unberftand beft morben. Go berlodend es auch für mich ware, ben ampf ber Soldintereffenten gegen das linternehmen näher gu beleuchten, will ich boch nicht weiter barauf en. Es ware unverantwortlich gewesen, den Solginterenten noch mehr Eeld nachzuwerfen. Zu wünschen wäre erdings gewesen, daß die Regierung dem Landtag früher itteilung über das Unternehmen gemacht hätte. Erfreulich ist, is die Anträge der sozialdemokratischen Fraktion Annahme ben; ebenfo der Wunfch der Stadt Pforzheim bezüglich ber almafferverhältniffe. Mit ben bon ben Mehrheitsparteien ellien Antragen lann man einberftanden fein. Ob es gerabe pendig ift, den Gartenarchitekten im Auffichtsrat durch einen Cefonomierat mit ftart fapitaliftifchen Tendengen gu erfeben, if lid. Daß teine Spekulation mit dem Boden getrieben wird, berbindert der Bertrag. Bor allem nuß in der Bresse Auftlä-rung über das Wert geschaffen werden. Wir wollen wünschen, daß diesem großen Kulturwert bald andere folgen. (Beifall.) Arbeitsminifter Rudert:

Bunachft dante ich für die dem Wert gewordene Anerten-Annagi vante ich fat Schritte eingeleitet, um sich in dem Werke größeren Einfluß zu sichern. Alle Energie und emisge Arbeit war anfangs nötig, um überhaupt das Werk, das Siadt und Land in gemeinsamer Arbeit verband, zustande zu bringen. Nunmehr werden wir unseren Einfluß erweitern. as Arbeitsminifterium übermacht ben Geschäftsbetrieb ber belungsbant bauern b. Den Berwaltungsapparat follte man nicht zu groß und zu schwerfällig machen. hier heißt es Motive. veniger reden und mehr arbeiten, um der Not zu steuern. Die Die ierung tann fich aus Reinlichkeitsgrunden nicht wegen jeden Angriffs mit jedem Blatt, jedem Nevolverblatt, nicht mit dem "Residenzanzeiger" herumschlagen. Ich würde es begrüßen, wenn Mitglieder des Landiages in den Aussichtstat eintreten. Jon dem jeht geschlagenen Holz ist nur ein geringer Teil un-reises Holz; bei dem nicht geschlagenen ist allerdings mehr un-reises Holz. Nachdem das Unternehmen einen so großen Um-tene angenommen bat mute notifiels der Aussichtsvet in den fang angenommen hat, muß natürlich der Auffichisrat, in dem wir frarfer bertreten fein muffen, einen beftimmenden Ginfluß baben. Bunfchen möchte ich, daß durch ben Antrag der Fortjang ber Arbeit nicht gehemmt wird.

bg. Obenwald (Dem.): Ich tann mich nicht in jeder Hinicht bem Hagenschießer Unternehmen anschließen. Der Land-ag ift vor eine fertige Tatsache gestellt worden. Der Bornde des Auffichtsrates muß ein Geschäftsmann fein. Auch ber Pforzheimer Oberburgermeister muß im Aufsichtsrat ber-treten fein. Die Siebelungs- und Landbant mußte eine Bisozialistische Vorwärtsentwicklung schwer geschädigt. ans vorlegen, wenn der zuerst vorgesehene Teil ausgestockt ist. die Pforzheimer Holzinteressenten halten sich an die Abmahung; aber auch die Freiburger Herren sollten zur Einsicht emmen. Ich wandte mich gegen die Ausstellung eines großen ewerfs. Mit der Borlage des Bertrages ist unser ursprüngder Antrag erledigt.

Abg. Dr. Zehnter (3tr.) kritisiert, daß die Regierung den Kandtag hier vor einer vollzogenen Tatsache stellte. Selbst un-ier der vielgeschmähten Obrigkeitsregierung näre dies nicht möglich gewesen. Man sollte in Zukunft die Rechte des Landages besser mahren. Ich stimme nicht in ben Jubelchor bes Landtages in dieser Frage ein und habe Bedeutsen gegen das Internehmen. Vor allem dagegen, daß die Siedelungs- und Landbant ihre Tätigseit mit der Ausstodung von Wald bestinnt, statt mit Meliorationen von Sumpfgelände. Der Staat macht damit ein Geschent an die Land- und Siedelungsdank mb dieje an die auf bem Gelande Unzufiedelnden. Bas man den Siedlern gibt, nimmt man der Kulturarbeit des Waldes Weinenburg und das große Projekt das Maiwaldprojekt.
Deg. Wenn ich mich für die Genehmigung des Bertrages zu untickeiden hätte, so würde ich ihn nicht genehmigen. Nachdem lätte, so würde ich ihn nicht genehmigen. Nachdem Mitternehmertum bei der Holzberwertung ausgeschaltet wird.
Abg. Dr. Glocher (Dem.) bekont, daß troß der Annahme des Antrages die Siedelungsdank die nötigen Mittel bekommt,

minister Rüdert stellt gunächft bie Mitteilung bes Arbeitsminister beudert steut zunächt die Veltieltung des Abg. Obenwald über die Holzinteressenten richtig. Die Sachverständigen Holzinteressenten irrten sich bei der Kalkulation der Brüde ebenso, wie bei der Errichtung des Sägewerks, dessen Erstellung sie auf über 7 Millionen schäften, während es nur auf über 8 Millionen kommt. Nach den Worten des Abg. Zehn ter wäre es am besten, wenn man überhaupt nichts tut und alles ternehmen nicht in die Sand nehmen. In der Kommission wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß in solchen Zeiten, wie auch bei der Jehntenablösung ein Geschent an die Siede-lungen gemacht werden mußte. Außerdem ist der Staat durch den Bohfott der Interessenten in eine Kotlage versetzt worden, ber Entwidlung überläft. (Sehr richtig) Denn wenn man etwas macht, wird man immer Intereffen verleben. Der Staat betommt 34 Millionen Mart mehr als er onft erhalten würde, weil er jelbst ein Sägewerl errichtete. Der Staat macht gegen-wärtig nicht nur diesen Siedlern, jondern all denen, die ein Haus bauen, ein Geschenk; was unserer Wohnungsnot ent-springt. Die bestehenden Sägewerse werden nicht geschädigt. Dringt. Die bestehenden Sagewerte werden nicht gelegabg. Ich simme zu, daß bei und noch viel zu melloriseren ist. Dies wird eine weitere Arbeit der Land, und Siedelungsbant sein. Ich din überzeugt, daß die Bedenken des herrn Abg. Zehnter trledigt sein werden, wenn die Gemeinde Sagenichieh errichtet ift. Ob eine eigene politische Gemeinde zu errichten ist, wird

Abg. Sabermehl (D.-N.): Auch meine Fraktion befindet kich in einer Zwangslage; ;benn man will das Wort vom jouberänen Landtag nicht nur im Munde führen. Die Sache hat nuch manchen bitteren Beigeschmad. Das Fallen des schönen Walbes ist sehr zu bedauern. Aus freihandigen Verkäufen hätte der Staat mehr erzielen können, ohne das Rijiko. Wo man trag eine Faffung erhalt, woburch bem Unternehmen bie erit Grjahrungen fammeln muß, muß man auch mit ichlimmen Ersahrungen rechnen. Das Berlangen, daß die Arbeiten ber Siebelungsgesellschaft nicht gestört werden, flingt nach einer gewissen Bindung. Als leitender Direktor des Unternehmens fung ber Wafferleitung. ber beste gerade gut genug, unbefummert darum, was er

Ministerialbireftor Sammet macht Mitteilungen über die Berhandlungen bei Schaffung des Bertrages.

Abg. Dr. Schofer (3tr.): Es ift gut im Intereffe bes Unter-Abg. Dr. Schofer (3tr.): Es ist gut im Interese des Unternehmens, daß in den schäumenden Wein ziemlich viel Wasser zegossen wurde; denn man muß immer beim Realen bleiden. Aus diesen Bedenken ziebt Abg. Zehrter und einige meiner Freunde ihre Konschanzen, indem sie sich der Abstimmung enten. Ich ziehe mit dem größten Teil meiner Freunde diese unsgeguenzen nicht. Bor allem bestimmt meine Haltung, daß weitere Meliorationen geplant sind. Wir möchten einmal das Programm über unsere Meliorationen sehen. An die Spise des Aussichtstrates nus eingab fonnen, der durch seine Vorsibung Auffichtsrates muß jemand tommen, der durch jeine Borbildung und seine Ersahrung eine gewiße Gemähr bietet. Die Grund-zedanken des Unternehmens sind uns impathisch; aber sie dis-densieren uns nicht den einer gründlichen Sparjamkeit in der Staatsverwaltung.

Arbeitsminister Rückert: Zur Verwertung der Holzabiälle wird eine Holzvergajungsanstalt errichtet. Bor 4 Wochen habe ich auch bereits eine Reihe programmatischer Aeußerungen zu den ld auch bereits eine Reihe programmatischer Neußerungen zu ben Brafibent Kopf schlägt baran anschließend vor, die Bahl geplanten Meliorationen gemacht. Go ift vor ollem sofort vorzunehmen, und zwar auf ein Jahr

Teil der Arbeiterbewegung. Von "revolutionären"

Broletariate noch unmöglich. — Rabitaler Birrwarr.

Aus dem Lager der "revolutionären" Teile der Arbeiterbewegung verzeichnen wir hier zur Information die folgenden Borgange und Tatfachen:

Die unabhängige Berliner "Freiheit" fagt in einem "Unehrliches Spiel"

liberichriebenen Artikel (Nr. 87 B 40 vom 24. 3. 20):

"Die geschlossen e Kront des Proletariats wird aber auch gefährdet durch die zweidentige Saltung der Kommunisten, die nun glauben, mit ihrer alten Taktik der Verleumdung und Herabsehung der Führer der Unabhängigen Partei ihr wrad gewordenes Varteischiffsen wieder flott machen zu können. In der Delegiertenversanmlung der revolutionären Betirebsräte Groß-Berlins hat ihr Redner heftige Angriffe gegen die Halbeiterregierung der Unabhängigen Partei gerichtet, die die Arbeiterregierung abgelehnt und damit in einem politisch günstigen Augenblick die

Borteile des Proletariats nicht wahrgenommen habe.
Für jeden, der die Berfandlungen in der Zentralftreikleitung mit den kommunistischen Bertretern mitgemacht hat, unterlag es keinem Zweisel, daß sie nach Beendigung des Generalstreiks wiederum nichts anderes zu tun wissen würden, als die Unabhängige Sozialbemofratie gu verleumben. Was bie Rommuniften wollen, bas ift aufs neue bie Berfplitterung in bie Arbeiterichaft hineingutragen und fich als bie allein tonfequen-

Ginidinung politifder Situationen burch bie Tatfache bekannt geworden, daß sie in ihrem flammenden Anfres vom 13. März den Generalstreif zur Riederwerfung der Kapp-Lüttwih und zur Machtvermehrung des Proletariats entschieden ablehnten. Richt die Interessen des Proletariats bestimmen das Sanbeln ber Rommuniften, fonbern egoiftifche und parteipolitifche

Die Aussichten einer Arbeiterregierung aber werben aud beeinträchtigt, weil die Kommunisten in biefem Augenblid, ob wohl fie die Arbeiterregierung für eine historische Notwendigkeit halten, nichts anderes gu tun wiffen, ale biejenigen gu verlenm-ben und herabgufeten, die als die flaffenbewutzteften und fraftigften Bertreter ber Arbeiterschaft einer Arbeiterregierung

allein tragfähig machen fonnten." Sehr gut und sehr richtig. was die "Freiheit" fagt Thre Anklage können wir Sozialdemokraten aber auch Bort für Wort unterschreiben, wenn wir ftatt Kommu niften Unabhangige fagen. Die Tätigfeit der Un bhängigen gegen die Sozialdemokratie ist um keiner Deut anders, als die, die Unabhängigen den Kommunister vorwerfen. So wird die deutsche Arbeiterschaft gegenseitig verhett, ihre Kraft gebrochen und die demokratische und

Die Rateregierung unmöglich.

Um Dienstag tagten die "revolutionaren" Betriebsräte Berlins. Der Unabhängige Däumig und der Kommunist Birek referierten. Wir gitieren über die Berhand-lungen nach der unabhängigen "Freiheit" (Dr. 86 A 47 vom

Der Rommunift Bins

fo daß diefe weiter arbeiten fann.

Landtages zu unterwerfen.

anstalten, in ber bie

erfolgt.

lodzugehen, auf die Errichtung ber profetarifch-tommuniftifden

Berrn Abg. Behnter feft, daß diefer fcon in ber Kommiffion

bereits in ber Kommiffion auf einen anderen Standpuntt.

feine Einwürfe gestend machte. Die Majorität ftellte fich jedoch

leeren Händen tonnte die Siedelungsbant ein folch großes Un-

jo daß er bas Gagemert aufftellen mußte, bas ja feine neues

ift. Leicht ift es ja niemanbem geworben, ben Bald im Sagen-

Genehmigung erteilt wird und die Regierung, ofige-

heitsparteien wird in ber abgeanberten Form angenommen;

chenfo ber Antrag begüglich der Holzberwertung und ber Bru-

Wahl des Staatsprafibenten

Berbit, ober auf ein Sahr zu mahlen fei, noch unentschieden ift, jo daß hierüber noch Borberatungen stattfinden mußten,

Abg. Dr. Schofer (Bir.) erklärt, daß laut Absprache Die Wahl des Staatspräsidenten mit Ruckficht auf die politische

Lage bis nachften April erfolgen foll. Beiter murbe

durch die Barteien beschloffen, die Bahl durch Buruf borgu-

nehmen. Auch die Deutschnationalen find damit ein-

meshalb erft nachmittags die Bahl erfolgen follte.

Präfident Ropf ichlägt vor, eine Rochmittagsfihung zu ver-

Abg. Wittemann (Atr.) rat, die Bahl forfort borgu-

Wahrend braugen der Burgertrieg tobt, stellt Baden ein Beitige Anklagen der Unabhängigen gegen die Kommu- Mitebiktatur, Bir balten auch an diesem Biele fest, aber wir eind der leberzeugung, daß nach den jenigen Kräfteverhaltniffen bas lente Wort noch nicht geiprochen werben fann. Auch ber Gedante einer fozialistischen Arbeiterregierung tauchte auf als Zwischenstation zur Räterepublik. Wenn auch Moske endlich zurückgetreten ist, so darf man diese Personenfrage doch nicht überschäben. Nicht nur die Räterepublik ist erledigt, sondern auch bie fogialiftifche Arbeiteregierung. . .

"Bir als Rommunisten forbern bie Diftatur bes Proletariats, bie Materepublit, aber mir wiffen auch, bag biefe Forberung heute noch mit bem Wiberftand ber großen Debrheit bes Proletariats gu rednen bat.

Ift die Raterepublik möglich?

Jeber Rommunift muß fagen: Rein! Deutschland und die westeuropäischen Länder find noch nicht foweit. Die Rampfmittel, die bem Broletariat gur Ber-fügung steben, find: Der Generalftreit, und als Steigerung bes Beneralftreite ber bewaffnete Mufftanb.

Mebner verteidigt die anfänglich abwartenbe Stellung ber A.B.D., die er mit ben ichlimmen Erfahrungen feiner Bartet rechtfertigt.

Die Proflamation bes Gewerkichaftsbunbes, ber Afa und bes Beamtenbundes vom Camstag bezeichnet Biet als ichimpilichen Berrat. Diefes Papier wird fener Reim fein, ber die Gewerkschaften zeriplittert. Es wird eine der Aufgaben des revolutionären Proletariats sein, mit dieser Politik der Gewerkschaftsbürokratie aufzuräumen, die weiter nichts ist als eine verschleierte Fortsetzung der bisherigen Koalitionspolitik.

Die Roalition muß vernichtet werben. Deshalb feben wir ben Generalitreit fort. Die gegenwärtige Situation ift nicht reif für eine Raterepublit, fonbern für eine reine Arbeiter-Regierung.

In ber Debatte, bie fich an die Referate Daumig und Bief anschloß, erhielt Rafch (Kommunist, Berliner Richtung) noch bas Wort und er forberte bon der Versammlung, auf die Arbeiterschaft einzuwirfen, daß biefe ebenfo wie bie Rommuniftische Bartei daran geben moge, die Gewerkichaften gu ger-

Bie! erflärte, daß es jest swei fommuniftifche Barteien gebe, daß er und feine Freunde aber nur die Berantwortung für lles das übernehmen, was von der Kommunistischen Partei herrühre, die sich nebenbei noch Spartakusbund benenne.

Während in Berlin die Führer der Unabhängigen wie der Kommunisten, gewißigt durch die neuesten Erfahrungen, bekennen muffen, daß bon der Diktatur des Prole tariats, der Räteregierung und ähnlichen Tingen jett gar feine Rede fein kann, fuchtelt die unabhängige Rarls. ruher "Soz. Republik" mit der Stange im Nebel unberstandener Schlagworte und Thesen herum. Am Donners tog konnte man bei ihr in einem "Diktatur des Proletariats" überschriebenen Artikel lesen:

"Man weiß auch, baf ber größte Teil ber Arbeiter auf ben Boben ber Diftatur bes Broletariats fteht!"

Man weiß . . . Ber ift dieser "Man", der diese Wiffenschaft hat? Die Berliner wissen etwas anderes, wie alle, die überhaupt eine Ahnung von dem haben, was ift und möglich fein fann. Rur nicht die "Gog. Republit" führte u. a. aus:
"Anch der Gedanke ift aufgetaucht, jest auf das Endziel die eine ganz ausgezeichnete Unfähigkeit an den Tag legt.

ungsland zwijchen Bruchjal und Biesloch zu meliorisieren; weister sommt in Betracht: das Meinland bei Kenlußteim—Abeinster kommt in Betracht: das Meinland bei Kenlußteim—Abeinster heiße Geiß zum Staatspräsidenten und des Abg. Trund als Stellvertreter des Staatspräsidenten und des Abg. Trund als Getellvertreter des Staatspräsidenten.

Abg. Görlacher (Btr.) wendet sich dagegen, daß das freie Uniernehmertum dei der Holzberwertung ausgeschaltet wird.

Abg. Dr. Giodner (Den.) betont, daß trot der Annahme des Antrages die Siedelungsbank die nötigen Mittel besommt. weiteres Jahr zu bem Amt. Denn ber Bille eines Ginzelnen Abg. Dr. Gothein (Dem.) stellt im Schlugmort gegenüber ift heute nicht maggebend. Ich nehme beshalb die Bahl an.

Minifter Trunk: Ich banke für bas ehrenbe Bertrauen und entschließe mich, die Wahl anzunehmen.

Mit den besten Bunfchen bes Prafibenten Kopf geht das Saus in die Ofterferien.

Schluß ber Sigung: 1 Uhr.

Badische Politik.

Die Zollgrenze im Brüdenkopfgebiet Kehl. Bon Montag ben 29. März mittags 12 Uhr ab amtieren die Zollbeamten de-Landesgrenzamtes im Brüdenkopfgebiet Kehl nicht mehr an ber schieß gu fällen; bie Anlage eines nahen Dorfes hat aber für Bforzheim, bor allem in der Mildwirtschaft uft., große Borteile. Arbeitsminister Rudert weist auf die Schwierigkeiten ber sofortigen Durchführung des gestellten Antrags hin, und bittet Grenze des besetten Gebietes, fondern langs bes Rheines. Es gilt aljo von da ab die Landesgrenze als beutiche Zollgrenze, Die ban Antrag entsprechend zu ändern. Abg. Dr. Glockner (Dem.) erklärt, daß bie Antragsteller ben Bedenken des Ministers Rechnung tragen und daß der An-Mämter in Dunbenheim, Schutterwald, Buhl, Appenweier und Neufreistett sind von diesem Tage an ausgehoben. Hür die Ein-und Aussuhr im Landstraßenverkehr mit Straßburg ist an der Rheinbrücke in Kehl ein Zollamt errichtet worden. Der Eisen-bahnpersonenverkehr wird künftig von einer besonderen Zollstelle im Babnhof abgefertigt werden. Es ift zu hoffen, daß nunmehr feben bon ben beiben letten Forderungen bes Antrages, erfucht die ständigen Magen über unberechtigte Ausfuhr bon Baren insbesondere von Lebensmitteln aus dem Brudentopigebiet nach wird, das Statut der Siebelungsbant der Genehmigung bes Der Antrag wird angenommen. Der Antrag ber Mehr-

dem Eljag berftummen werden. Das Landwirtschaftslammergeset. Sitzung bes Ansichuj-ses für Rechtspflege und Verwaltung. Bon Zentrumsseite wird zunächt ein Artifel im Landwirtschaftlichen Wochenblatt: Landwirte macht die Augen auf! als Unwahrheit gerügt. Die jozialdemofratischen Bertreter ichliegen fich diefer Gflärung an. Aenderungen gum Landwirtichaftstammergejet werden weiter beraten. Jur Wahl der Witglieder liegt ein Antrag vor, auf je 7000 Mitglieder einen Abgeordneten zu bestimmen; der Regie-rungsvorschlag wendet sich gegen den Borschlag, daß diesenigen, welche die Landwirtschaft im Rebenberus betreiben, ein Uebergewicht bei der Abstimmung bekommen. Gine eingehende Debatte entspinnt sich über Wahtfreiseinteilung und Zahl der Bertreter.

Präfibent Kopf macht geltend, bag die Frage, ob der Brafi-bent bis zum Beginn der jeweiligen Landtagsperiode, also bis Entichliegungen gur Ernahrungswirtfchaft. Die "Rarleruber Zeitung" schreibt amtlich: Dem Ministerium bes Junern gehen fortgesetst aus allen Teilen bes Landes zur Ernährungswirtschaft gefaste Resolutionen zu. Das Ministerium des Junern ist mit Midsicht auf seinen Geschäftsstand nicht mehr in der Lage, zu allen diesen Mejolutionen im einzelnen Stellung zu nehmen und ben Ginfendern auf alle gestellten Unfragen eingehend Ausfunft zu geben. Die Rejolutionen werden im Ministerium auf ihren Inhalt eingehend geprüft und als Material für die einzelnen in Betracht fommenden Birtichaftsgebiete gesammelt und ververstanden. (Zustimmung rechts.) Bir schlagen die bisheri-gen Herren vor: Herrn Geis als Stanisprafibenten; herrn Trunt als Stellvertreter bes Staatsprafibenten. wertet

Durch Buruf erfolgte hierauf einftimmig bie Wiebermah geplant: das Bajdnitunternehmen durchzuführen, das Rieder-

BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Volschemistenhehe — Ein Staatsstreichbande.

tet, der erft nach monatelanger ichwerer Aufbauarbeit wieder Arbeiterregierung einzutreten. Bei all ihren Berhandlungen, ausgeglichen werben fann. Den größten Frevel beging fie aber, Die fie mabrend und nach den Butichtagen mit unferen Genoffen ils fie unter ber Barole: Einigung gegen ben Bolichewismus hatten, haben fie fein Bort barüber berloren. Bir begruffen ihren Abichied nahm. Dadurch, daß es unmöglich mar, die Beölkerung über ben mahren Sachberhalt aufzuklären und die Rapp-Melbungen die einzigen waren, die Berbreitung fanden, entstand ein furditbarer Birrwarr, ber hunderten von Menfchen bas Leben geloftet hat. Die Truppen, ob regierungstreu ober Buttwis ergeben gerieten in eine furchtbare Angit, bie bie Trieb. feber ihres Sanbelns gegen bie Arbeitermehren murbe, bie fich überall im Reich und namentlich in ben Berliner Bororten gur Entwaffnung ber Baltifumer bilbete. Bie alle Rapp-Melbungen war natürlich auch die bon der brobenben Gefahr bes Bolichewismus eine glatte Liige, erfunden gu bem 3med, bie Taten ber Menterer gu verherrlichen und ihren Abtritt gu erleichtern. Die Arbeiterwehren oder sogenannten Roten Armeen wurden von einer berichmindenden Minderheit abgesehen, nicht gur Berwirflidung ruffifder 3beale, fonbern gum Rampf gegen bie Denerer aufgestellt. Gelbit im Ruhrgebiet, wo bie bewaffnete Urbeiterschaft glängende Siege über die Lüttwißer errungen hat bachte man feinen Augenblid an bie Proflamierung ber Raterepublik ober bie Sozialifierung ber Bergwerke. Alle Arbeiter hatten fich bort nur bewaffnet und gu Truppenförpern gufammengefchloffen, um ben Rampf gegen ben gemeinfamen Feind

In der Arkeiterschaft hat fich allmählich ber Bedante Babn gebrochen, bag milbe Experimente ben Bieberaufban Deutichlanas aufs fdwerfte gefährben. Große Teile ber in ber Unabjängigen Bartei organifierten Arbeiter wollen trop ber Be-Müffe bes Leipziger Parteitages nichts mehr von ber Raterepublit wiffen. Gin Beweis bafur ift auch bie Bereitschaft ber Ben-

Die Rapp-Regierung hat unermeftlichen Schaben angerich- | tralleitung ber II. G. B., ebentuell in eine zu gründende reine bieje Gintehr ber Bernunft bei ben fonft fo rabitalen Arbeitermaffen und hoffen, bağ biefer Gefundheitsproges nicht nur eine vorübergehende Ericheinung, fondern von bauernbem Beftanb fein mödite.

Der Bolichewismus fann nicht zbeliebig bon einem Land ns andere verpflanzt werben. Er ift lediglich ein pfhcologifdes Moment in ber Gefdichte ber ruffifden Gogialdemofratie und hat als foldes eben nur in Rugland eine Berechtigung und eine Existenzmöglichkeit. Wir find als Demofraten nach wie bor bereit, alle Butschversuche, die politische Sanswurfte, mogen fie rechts oder links fteben, energisch gu befampfen. Für uns gibt es nur eine Möglichfeit, jum Boble Deutschlands gu arbeiten und biefe liegt in ber Demofratie. Gie muß bie Grundlage unferer Staatsform fein und bleiben und auf ihrer Grundlage muffen alle Barteien, für bie es höhere Biele gibt als reine Parteiintereffen, fich einigen.

Für bas gange beutiche Bolt gibt es es jest nur einen Feind und ber fteht rechts. In ber letten Poche ift er empfindlich aufs Haupt geschlagen worden. Aber noch ift er nicht tot. Die blutigen Rampfe in Teilen bes Reiches haben feine Bofition geftartt und morgen foon fann er wieber fein Saupt erheben, um neuen unermeflichen Schaben über bas Land gu bringen. Diefe Gefahren miffen gebannt werden. In ihrem Angesicht brangt fich allen bie Berrflichtung auf, bie Rrafte zu sammeln und nicht in unnüben Megeleien gu bergetteln. Die Stunde ift ernft, bie Gefahren find groß.

Rene Schnellzüge. Bon Donnerstag, ben 25. Marg ab berkehren wieder die Schnellzüge D 87 Mannheim ab 5.15 Uhr nachm., Burgburg an 10.10, ab 10.20 nachm., Berlin Anhalter Bahnhof an 8,30 vorm. D 38 Berlin Anhalter Bahnhof ab 5.20 Uhr nachm., Bürzburg an 3.57, ab 4.07 borm., Mannheim an 8.42 borm. Ferner berfehren die Schnellzuge D 1: Bafel Babischer Staatsbahnhof ab 2.55 nachm., Berlin Anhalter Bahnhof an 9.21 borm., D 2: Berlin Anhalter Bahnhof ab 7.32 nachmittags, Bafel Badifcher Staatsbahnhof an 2.02 nachm. auf ber

gefamten Laufftrede wieder regelmäßig. Wafferstand bes Rheines.

Schufterinfel 126, geft. 8; Rehl 220; Mazau 395, gef. 1 Mannheim 298, gef. 4 Zentimeter.

#### jugend und Sport.

Der Arbeiterfport am Sonntag. Durlad-Bolfartsmeier in Durlad. Gitlingen-Durmersheim in Ettlingen.

Borangeige: Oftersamstag: Stuttgart - Eflingen; Ofteronntag: Munden F.A. Stern; Oftermontag: Stuttgart

Beitere Sportveranftaltungen. K. F. B.-Plat: 3 Uhr Frankonia I—K. F. B. I. Mühlsburger Plats: 3 Uhr Spl.-Bl. Pforzheim I—Mühlburg I.

Ludwigshafen - Turngemeinde Durlach in Durlach. Bor einer riefigen Buichauermenge betrat am letten Mittooch abend die Ludwigshafener Mannschaft (Pfalzmeister) den Rury nach 5 Uhr eröffnete der Schiederichter Beigel: Karlsruhe das Spiel. Beide Mannschaften leisteten nur hoch-klaisiges. Auf und ab tobt der Kampf, bis der Nittelstürmer von Durlach eine prächtige Flanke von rechts unhaltbar verwandelt, dem in furger Zeit zwei weitere folgten. Halbzeit 3:0 für Turngemeinde Durlach. Zeht legt Ludwigshafen mächtig los, erwendet aber des öfteren, taum bemerkbar, aber doch fühlbar, Eridje, von denen sich bedauerlicher Beise auch einige Spieler Durlachs anpasten. Das Spiel wurde immer scharfer, bis Dursie erheben gegen diese Berfügung Protest und erklärten, nach lach einen Elsmeter berschuldet, der zum Tor verwandelt wurde, fimmen. Wenn man den Wünschen der Schüler nicht Rechnung gibt jedt noch ihr bestes und beim Schlufpfijf konnte Durlach mit lrage erklären die Schüler des 7. und 8. Schulisdres beim Gin. 8:2 als Sieger der Net werden Gleich berauf gibt jedt noch ihr bestes und beim Schlufpfijf konnte Durlach mit

> Er kommt nicht. Es regnet in Strömen. Die arme Frau flüchtet in bie Saustur, fdwere Tropfen fallen auf ihren Scheitel und der Sprühregen durchnäßt das dunne Kleid. Bon Zeit zu Zeit übermannt sie die Ungeduld und trot des Wetters geht fie bis an bie Strafenede, um nach ihrem Mann gu fpaben Durchnäßt tehrt fie gurud und trodnet ben naffen Scheitel mit beiben Sanden. Ihr ift, ob die gange Stadt mit ihrem Glang und Larm und Schmut über ihr zusammenbräche. Ihr gegen-

Endlich erblidt fie ihren Mann, ber langfam an ben Sanfern entlang ichlecht. Gie fturat auf ihn au. "Run?" fluftert fie erwartungsvoll.

Er fentt ftumm ben Ropf und totenbleich manten fie bie

Die Kleine schläft aber nicht. Sie ist erwacht und überrafcht blidt fie auf ihre Sande. Und da beibe fcmeigen, bebt fie nach furgem Bogern an: .Ich bin hungrig!"

Dor Bater fintt in einen Stuhl nieder und bergrabt bas Gesicht in beide Hande, indes dumpfes Schluchzen von seinen holen nußte, schloß der mit reichem Beifall be Lippen deingt. Die Mutter würgt die Tränen hinunter und den so genußvollen wie anregenden Abend. bettet die Kleine so gut als möglich, deckt sie mit allerlei Lumen und redet ihr zu, fie moge ein braves Rind fein und icon Aber bas Rind, beffen gahnden bor Freit flappern, aft Mut und die bunnen Mermchen um ben Sals ber Mutter chließend fragt es flüsternd:

"Sag, Mutter, warum find die Menschen hungrig?

#### Vorfrühling.

Co bleiern grau ber himmel überm Land der Unfer breitet fich in toten Wellen bis zu den hellen Birtenftammen, an blauenber Balber Ranb. Die Erbe foläft, es fdweigen ihre Rufer, in ichener Gile ftreift ber Bach gurgelnb und gludfend bie verwelften Ufer. Welt, werbe wach! Da ich doch fo voll Hoffnung ftehe Wenn ich nur eine blübenbe Weibe febe Und einen giehenben Bogel überm Dadi.

Dr. Owlglaß.

G. 2B.

#### Aus der Stadt.

\* Rarlernhe, 27. Dar

Parteigenoffen von Rarleruhe! Der heutigen Rummer bes "Bolfsfreund" liegt fo Stadt und Bororte ein Bettel bei, den zu beachten wir un Barteifreunden dringend empfehlen möchten. Man lege Bettel nicht beiseite, fondern man trete mit ihm an einen annten, einen Saus- ober Arbeitsgenoffen, bon dem anzum nen ift, daß er nuch feiner fogialen Stellung Bollsfreund nerben fann, heran, um ihn bon ber Bebentung bes regelmas gen Lejens eines fogialbemofratifden Blattes gerabe in be jetigen, politisch so bewegten Beit, zu überzeugen. In ge furger Beit wird bie Bewegung für bie große Bablidlade bas beuriche Bolf vorausfichtlich noch immer Commer gu ichlag hat, in Gang tommen. Dann ift es bon außerorbentlich Bebeutung, wenn gerabe bas fogialbemotratifde Breffeorgan Tag für Tag zu einer ansehnlichen Schar bon Bahlern fprede

#### "Bolitifde Rundidau" ber Ugis.

Gine unerschöpfliche Fundgrube politischen Unfinns ift bie Sog. Republit". So bringt dieselbe gestern neben allerhand sonstigen Schimpfereien und Schmähungen gegen die Soziale demokratie folgende Notia:

Bon ber Stirne heiß, rinnen muß ber Schweiß! Riesen. last brüdt die Schultern der Reichsleiter! Während die Proletarier aller Orten mit rauher Sand in das Getriebe be Reichswehr eingriff und mit Selbsthilfe unter Selbstauf rung beren tatsächlich Auflösung betreibt, bummelten bie ren Regenten anscheinend bergnüglich in der schwäbischen Residen anscheinend bergnüglich in der schwerarbeiter-Stunden mit allerlei obssuren Besuchen tot. So besichtigten sie aus den Tröbel-Laden eines sogen. "Deutschen Ausland-Instituts" eine private nationalistisch gefärbte Geschäftshuberei . . . Un dabei steht Deutschland in Flammen!

Das ichreibt diefes Organ unter "Bolitifche Rundichau" als erfte Notiz, nachdem Nationalbersammlung und Regierung schon acht Tage von Stuttgart nach Berlin überfiedelt find. — Bon der Stirne heiß, rinnen muß ber Schweiß".

#### Chopin-Abend.

Der Bilbungsausichut ber fozialbemofratifden Bartei Rarle. ruhe hatte am Donnerstag zu einem Chopin-Abend eingeladen. Es war ein guter Gedanke, gur Förderung bes mufftalischen Berftandnisses gerade eine Figur wie Chopin berausgugreifen. Und umsomehr war es zu bedauern, daß ber kleine Festhallesaal nicht den Besuch aufzuweisen hatte, ber der Ber anstaltung eigentlich gebührte. Der Ausführende war Dr. 311. Butmann, ein in biefigen mufifliebenben Rreifen beftgeruhmter, Renner und Könner. Mit einem turgen und prägnanten Bortrag leitete er ben Abend ein. Ausgehend bon ber trefflichen Tharafterisierung Chopins von Heinrich Beine, ber ihn den drei Rationen Polen, Frankreich und Deutschland ben einzelnen Bügen feines Befens entsprechend zugählt, die mahre Beimat Thopins als das "Traumland der Poefie" deutet, gab der Bortragende eine furze Stizze bom Leben bes großen, jung wie Mozart, Schubert, Mendelsfohn berichiebenen Rlavierpoeten Mit feinem Geschmad bermied er alles Romanhafte, hob bie charafteriftischen Buge, wie die gerade für ben Mufiker fo unendlich wichtige, Chopin fehlende Energie ober feine Abneigung regen das Beranftalten öffentlicher Konzerte und die damit berfnüpfte Borliebe für ben Salon, treffend herbor, warf ein Streiflicht auf bas hochintereffante, auch von Meininger weibich ausgebeutete Berhaltnis zu George Sand und ging schließ. ich in begeisterten Worten zur Darftellung ber Kunft Chopins über. "In der Beschränfung zeigt fich ber Meifter". Chopin, ber wie felten einer die tieffte Mangliche Begabung berbunden mit bem burchgehenden Beherrichen ber technischen Mittel in fic trug, - biefer Chopin hat ausschließlich mit scheinbarer Ausnahme für Rlavier tomponiert, hier aber in ber Ausgestaltung ber musifalischen Formen wie in ber tonischen Behandlung (ber Redner erläuterte furz die von Chopin so häufig verwandten dromatischen und enharmonischen Ausbrudsmittel und hob babei den Ginfluß auf Richard Wagner hervor) auf dem eigenften Weld feiner Betätigung Unfterbliches geleiftet, in Rocturnen, Romangen, Ballaben, Bralubien ufm. Reiner hat ben Tang fo ideal aufgefaßt wie er, in feinen Tangbich. Der Schieder batte tungen die Grengen seines Beimatlandes Bolen mahrend. treffen eines anderen Lehrers in den "Generalftreit" eintreten manchmal energischer eingreifen muffen, dann ware manches er- Und wenn wir unsere Stellung gu Chopin deuten wollen, fo ift besonders eines für uns ausschlaggebend: er lägt feine Geele sprechen; in feinen Melobien hat er Emigfeitswerte niebergelegt. -

> Nach dem mit großem Interesse aufgenommenen Bortrag zeigte sich Dr. Gutmann als Chopininterpret ersten Ranges. Das war, — besonders gilt das vom Trauermarsch, der nature gemäß die größten Gefahren bietet, - nicht ein bides, alleu billiges orchestrales Auftragen, - hier blieb bor allem bas, Rlavier als foldes gewahrt, bei Chopin für einen über ift ein Baderladen — ba benkt fie an ihr ichlafenbes, so famosen Beethovenspieler, wie es Dr. Gutmann auch ift, nicht cben leicht. Rach zwei, fein improvifatorifch hingelegten Bralutien (in a-dur und b-moll) erntete er mit dem bereits erwähnten, mit hervorragend poetischer Linienführung wiedergegebenen Trauermarich begeisterten Dant der ergriffenen Buborerfcaft. Immer weiter fpannte fich ber Rahmen ber a8-bur-Ballabe unter ben Sanden bes Bortragenben, immer mehr fchritt die Handlung vorwärts; hier huschen Elfen über die Baldwiese, oft glaubte man ein Gebicht bon Leconte be Liste bor fich gu haben, — wenn es eben nicht Chopin gewesen ware. Mit ber nach einer Bifion gedichteten, as-dur-Bolonaife, bie er wieberholen mußte, schloß der mit reichem Beifall bedachte Bortragende

> > Cogialbemofratifdie Burgerausichuffraftion. 29. Marz, abends 36 Uhr, im fleinen Rathausjaal Frat-

Einen Tanzabend haben wir noch nachzuholen, ben wir nicht bergessen haben, schon beshalb nicht, weil ber Eintrachtsaal mit Ausnahme von ein paar vorderen Stuhlreihen jozusagen leer war. Sine Stuttgarter Dame, Paula Lynn zeigte ihre etwas start bühn ift i che Tanzlunst. Ge ichmack ist entschieden ihr Hauptsenzeichen. Grazie entwicklte sie aber hinreichend genug da, wo eigentlich Tänze die musitalische Grundlage bit deten; hier ist ein Walzer von Deslibes besonders in Erwähnung zu bringen, ber ihr wahrhaft trefflich gelang und ber auch ben meisten Anklang fand. In Bilhelm Raet hatte sich ihr ein mimischer Kariner zugestellt der einen geringen Einschlag ins Mirobatenhaste ("Nampsspiel") nicht berbergen konnte, in der Moszkovskhichen Serenade gaben aber die beiden Lanzenden ein feines Studden geichmadvoller Charafterifierungsfunft. -Der Begleiter, ein Stuttgarter Rapellmeifter Dehlbeer, berbient die bentbar beite Unerfennung, nicht guleht fur die fein leingefügten paujenfüllenden Bortrage.

#### Aus der Partei.

Gin außerordentlicher Parteitag

der Sozialdemofratischen Partei Deutschlands wird voraussichtlich noch im Monat Upril ftattfinden. Am nächsten Dienstag tritt in Berlin ber Barteiausfduß gufammen, ber fich jogleich mit der vorläufigen Erganzung des durch bas Einrücken einiger Genoffen in Ministerposten gelichteten Barteivorit and es beschäftigen wird.

Liebolsheim, 26. Marg. Seute Samstag abend 1/8 Uhr findet im Saal gum "Och fen" eine öffentliche Beriammlung ftatt; r. Sofheing ipricht über "Republif und Reaf. Bir bitten die hiefigen Barteigenoffen und Bolfefreundejer, Manner und Frauen, fich recht gahlreich eingufinden. Berjammlung muß eine ftarte Rundgebung gegen die Reaftion

#### Aus dem Lande.

Beibelberg, 27. Marg. Mus Lauda find bier Gernichte im Imlauf, daß bort eine Bauernrevolte ausgebrochen fei. Erfundigungen haben ergeben, daß diese Nachricht falsch ift.

Freiburg, 26. Marg. Auf bis jeht noch nicht aufgeflarte Beife entstand in einem Magagin in ber Raijerftrage in ber Racht gum 24. bs. Mis. Feuer. Der Schaben an Fahrniffen und Baren beträgt nabezu 100 000 M, ber an Gebäuben eiwa ebenfalls einige Taujend Mart.

Megfirch, 26. Marg. In Buchheim wurde bas gefamte An-wefen des Landwirts Karl Perfing burch Feuer gerftort. Es tonnte nahezu nichts gerettet werden. Man vermutet Brand-

Staufen, 25. Marg. Gine Heine "Schulrebolution" will in Antermunftertal ausbrechen. Die Schüler ber bortigen Schule ichteten nämlich an die Ortsichulbeborbe ein Schreiben, in bem ne fich gegen die Bersetzung des Lehrers Hochsticher aussprechen Sie erheben gegen diese Berfügung Brotest und erklärten, nach ipart geblieben.

#### Warum?

Bon Emile Bola.

Am Morgen betraten die Arbeiter die Fabrif. Die Arbeits. rale waren kalt. Es lagerte über ihnen wie Schatten bes Todes In einer Ede bes Saales ftand bie große Majdine ftumm und finfter, ein regungslofer Riefe, beffen flirrendes Sammern, bem Pulsschlag eines in schwerer Arbeit sich mühenden Titanen bergleichbar, bisher das Haus belebt hatte.

Der Fabrikbefitser öffnete die Tur jeines Kontors. "Rinder, heute gibt es feine Arbeit. Es laufen feine neuen Bestellungen ein, die alten find gurudgezogen worden und ber gange Barenborrat bleibt mir auf dem Salfe. Der Monat Dezember, auf den ich als Hauptfaison gerechnet habe, richtet

mich zugrunde. Ich muß die Arbeit einstellen. Die Augen ber Beiber füllen fich mit beigen Tranen. Die Männer wollen fich tapfer stellen und tröften einander damit, daß in Baris feiner bor Hunger ftirbt. Dann berlaffen fie eingeln, mit zugeschnürter Rehle, die Fabrit: die große, stumme Majdine, die dort im Schatten ber Erde dunfelt, ift die Tote, um die fie trauern.

Draugen auf ber Strafe irrt ber Fabrifarbeiter umber. Ncht lange Tage find berstrichen, und noch immer flopft er bergeblich an jede Ture. Neberall findet er Abweisung. Nirgendi macht man ihm die geringste Hoffnung, daß sich ihm bald eine Aussicht auf Arbeit bieten werde. Kalt und undarmherzig heißi man ihn, wie so viele andere vor ihm, weitergehen . . .

Langfam bewegt fich auf ber Strafe eine Geftalt. Frierend rippelt fie auf und ab. Ihre ärmlichen Habseligkeiten sind ichon alle ins Leihhaus gewandert. Arbeitslosigkeit leert die Schränke. Die sethe Roßhaarfüllung hat sie dem Tröbler vertauft, nur die leere Hülle ist noch da. Die hat sie vor das venster gehängt, damit der Wind nicht hineinbläst, denn ihr fleines Kind huftet.

Auch sie hat Arbeit gesucht — bergebens. Ihr Kredit ist erschöpft, Bäder, Kaufmann und Gemüsefrau wollen nicht länger borgen; sie wagt gar nicht mehr, an ihrer Tür vorbeizugehen. Nachmittags war sie bei ihrer Schwester gewesen, aber auch dort war das Siend groß. Beim Fortgehen versprach sie, ihnen lein Stück Brot zu bringen, wenn ihr Mann etwas verdient

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Sogial fagt ein icheinlich nicht gen "oben" er igen Wir der auf Betrie große Sch beim Leb ibm 3. B. lich feste Waren n fauft. R

Ritgilede

ben die d bes Bere wird schieder i Alse ein schluß icher R bem "Al und W ben.— 13520, ein

üblichen Der auf 723 1 auch auf Berein sowie der Mark en

Entwicklu Studium bildet eir welch gro fich bring Bur Mu Be Wie beutschen täbten S der Haup matischen Suftrume

e nem w

Peitgenof

'nan sich

ien orier notwendi Geburtsta menkarte Liebeska 5, 6 n. 1

Gelegenh

Wiederve

Emil Epp

Annal

Ludwig Waldstr Wilhelp August Schiller Gabelsh Rhoinst

Ceite &

27. März. 2! n wir unfer an lege b m einen B em angune

es regelmäßi erabe in ber n. In ganz hlfclacht, bie er zu schlager Preffeorgan lern fprechen

finns ift die en allerhand

nd die Prole Getriebe be elbstauf Iten die Ber väbifden beitergten sie aud d-Instituts"

nbjaau" als ierung schon 1b. - -

artei Rarle. bend eine g bes mufipin bergus. g ber kleine er der Be ar Dr. Jul. ftgerühmter, anten Bor r trefflichen ihn den drei n einzelnen hre Heimat ib der Bor t, jung wie fte, hob bie filer fo un:

Ubneigung bamit berwarf ein inger weibring schlieknft Chopins ". Chopin, berbunde littel in sich barer Ausesacitaltuna ndlung (ber bermanbten nd hob ban eigenften Nocturnen, 1 Tanzdice

ahrend. ollen, jo ift ne Geele rte niebern Bortrag n Ranges. der nature ides, allzu ellem bas, für einen ch ift, nicht ten Präluerwähnten, rgegebenen Buhörer. 3-dur-Baliehr schritt Baldwiese,

ortragends -er. Montag, I Frate

or fich zu

Mit ber

er wiebers

htjaal mit agen leer ihre etwas entjchieden inreichend dlage bil. auch den chi ihr ein chlag ins in der anzenden stunjt. er, ber die fein

Greben gibt ber Rarlsruher Lebensbedürfnis. gerein feinen Gefcaftsbericht für bas Jahr 1919 berper ein seinen Geschaften ist die erfenische Tat die zu entwehmen die find ber Wirrnisse im Wirtschaftsleben sich der Verein ihrenaus gut entwickelt hat, was vom Vorstand imense Arbeit und große Umsicht ersorderte. Das abgelaufene Geschäftssahr ber die den ark sien Kitzliederzu wachs seit Leste ven des Bereins und — wie der Bericht des Aufsichtsrats meldet — vier siehen kann das erste Vierteljahr 1920 fast so viel neue Mitslieder brüngen als das ganze berstoßene Jahr verbracht bet wird ichon das erste Bierteljahr 1920 fast so viel neue Mitglieder bringen als das ganze verslossene Jahr gebracht hat.
Als ein Markstein in der Geschichte des Vereins darf der Anschlüß ein Markstein in der Geschichte des Vereins darf der Anschlüß ein Markstein in der Geschichte des Vereins darf der Anschlüß ein Markstein in der Geschichte des Vereins darf der Anschlüß ein Markstein in der Geschichte des Vereins darf der Anschlüß ein Markstein in der Geschichte des Vereins darf der Anschlüßen einen Vereine und damit der Austritt aus
dem "Allge meinen Verband deutscher Erwerbsund Wirtschaftsgenossen schlächte Vereins der Freigen
und Birtschaftsgenossen schlichten Verbachten Kunstweisseit zu bewundern, es bietet
neben dem erhabensten Kunstweisseit zu bewundern, es bietet
neben dem erhabensten Kunstweisseit zu bewundern, es bietet
neben dem erhabensten Kunstweisseit zu bewundern, es bietet
neben der Anhsteilen Kunstweisseit zu bewundern, es bietet
neben der Frobleme der Kunstweisseit zu bewundern, es bietet
neben der Anhsteilen Kunstweisseit zu bewundern, es bietet
neben d per nicht das nötige Berftandnis für die Borteile der Genoffenhaffsbewegung borhanden ift, benn wie die Statiftit zeigt, berägt der Buwachs aus diefen Kreifen nur 697, während fich berselbe 3. B. aus dem Stande der Aerzte, Apotheker, Künstler, berselbe 3. B. aus dem Stande der Aerzte, Apotheker, Künstler, Staats und Gemeindebeamten auf 442 beläuft. Auch in der Mitgilederzahl insgesamt ist ungefähr dasselbe Verhältnis zu sonstatieren. Also hier, wo jeder selbst an der so ersehnten Sozialisierung praktisch mithelsen könnte, verstagt ein großer Leeil der Arbeiters und Beamtenschaft, wahrstelber der Arbeiters und Beamtenschaft. einlich besonders berjenige Teil, welcher die Sozialisierung nicht genug im Munde führen kann und dieselbe nur von oben" erwartet. Welch wichtiger Kaktor der Verein im hie-sigen Wirtschaftsleben darstellt, geht aus dem Um fat hervor, der auf 11 918 076,78 Mk. gestiegen ist. Die einzelnen Beiriebszweige haben sich gut entwickelt, trohdem oft große Schwierigkeiten zu überwinden waren. Der offensicht de Wert der genoffenschaftlichen Organisation brudt fich auch eim Lebensbedürfnisberein am besten darin aus, daß sich bei inm 3. B. die Brotpreise fast das ganze Jahr hindurch, die Nohlen = und Holzpreise lange Zeit unter den amt = lich festgesehten Notierungen hielten. Auch nicht rationierte Baren wurden in vielen Fällen billiger als anderwärts berauft. Konjunkturen wurden nicht ausgenüht, wenn nicht bas ibliden Marktpreisen.

Der Reinertrag ist trot der Verdoppelung der Unkosten auf 723 167,96 Mt. gestiegen und können auf sämtliche Waren, auch auf die vom Kommunalverband, wieder 6 Proz. Dividende

Der Bericht zeigt durchweg ein erfreusiches Bild über die Entwicklung des Lebensbedürfnisbereins, wir können ihn dem Studium aller Konsumenten nur bestens empfehlen, denn er bildet einen sehr deutlichen Wegweiser für dieselben und zeigt, welch große Vorteile der genossenschaftliche Zusammenschluß mit

Bur Aufführung von Bachs Matthaus-Baffion burch ben Bach-Berein am Palmfonntag in der Festhalle.

Wie zwei gewaltige Phlonen bewachen ben Eingang unserer beutschen klassischen Musikepoche Sandel und Bach, die beibe m Jahre 1685 im Lbstand von nur 6 Wochen in den Nachbarftädten Halle und Gifenach dem deutschen Bolt geschenkt worden ind. Beide sind durchaus entgegengesette Naturen; der don sebendiger Aftivität erfüllte Sändel betätigte seine Kraft in der Hauptsache im musikalischen Drama der Oper und den dras matischen Oratorien, während der tiese Mystiker Bach sich der instrumentalmufit und ber religiösen Botaltunft widmete. Bor e'nem wirklichen Berftehen ist freilich ein großer Teil unserer Leitgenoffen noch weit entfernt, und man fann allenthalben nan sich Bach gegenüber, ber etwas wie "Mobe" geworben ist, Sonn nan sich Bach gegenüber, der etwas wie "Mode" geworden ist, mehr zusammennimmt. Und doch kann es für das Verständenis Bachs nur förderlich sein, wenn man sich bei der Beschäftigung mit ihm zugleich am Schaffen seines großen Zeigenose stehen der Beschäften orientiert. Dies ist dei Bachs Kassionen ganz besonders seinender zuschlich gennen schaffen seines großen Zeigenose stehen der Kontenstr. 21. Che Wilhelmstr. Tel. 1981. Ludwig-Wilsnotwendig, da man sonst verleitet werden kann, diese unter dem

Der Karlsruher Lebensbedürsnisverein im Jahre 1919. Besichtspunkt dramatischer Musit zu sehen. Nichts ist unrichtigerin geben gibt der Karlsruher Lebensbedürsnis. Berein seinen Geschäftsbericht für das Jahr 1919 her- lichster Schilberung vor unserem inneren Auge vorüberziehen, boch nur in der Absicht, die Seele des ergriffenen Gläubigen bon der Notwendigkeit und Beilfamkeit bes Tobes Jesu recht innig zu überzeugen. Daher der reiche Anteil ber rein betrachtenden lyrischen Elemente in den Arien, Choralen und in den Einleitungs- und Schlußchören. Dies betrachtende Element tritt sogar mit Borliebe an Stellen ein, die einer dramatischen Wirfung entgegenkommen, die aber einem rein kirchlichen Kultwerf durchaus sernbleiben müssen. So ist in diesem grandbischen Werf die unvergleichliche Schöpferkunft des Meisters nicht min-

> Bollshochichulfurje ber Techn. Sochichule (April-Mai). Be ginn 12. April. Anmelbungen find auf bem Arbeiterfefretariat und in den Buros der größeren Gewertschaften gu machen.

Denn man im 5. Stod wohnt . . .! Dag bas Bohnen in oberen Stodwerten viel Unannehmlichfeiten mit fich bringt, mußte lette Woche ein Arbeiter ber hiefigen Saupiwert. stätte erfahren, der zu seiner franten Frau den Kaf-fenarzt Dr. Schuhberg holen ließ. Rachdem dieser fam, fing er in barschem Tone an: "So, Gie wohnen im b. Stod? Wenn ich bas gewußt hatte, ware ich nicht gekommen!" Mit welcher Liebe er an die Behandlung des Falles herangegangen ift, kann man sich benken. Der Arbeiter sah sich beranlaßt zu einem anderen Arzt zu gehen, der aber auch rundweg ablehnte. Der Arbeiter beschwerte sich sodann beim Borsibenden der Aerztefammer, Herrn Dr. Bongart, über die ihm widersahrene Behandlung. Seine Beschwerde wurde gurückgewiesen mit ber Bemerkung: "Dafür habe ich keine Zeit!" Als der Ar-beiter damit drohte, daß er die Angelegenheit im "Bolks-freund" zur Sprache bringe, bemerkte herr Bongark, daß ihn das nicht rühre, der "Bolksfreund" könne schreiben, was er wolle. — Mit gutiger Erlaubnis des herrn Dr. Bongart wenden wir uns daher mit allem Nachdruck gegen eine berartige Keinsternde Gebahren einzelner Mitglieder dazu zwang, die Pehandlungsmethode von Kassenmitgliedern. Wir sind der Meinung, das die Kranken behandelt werden müssen, auch wenn sein preise stellen sich immer noch 70—75 Proz. unter den stellen sich immer noch 70—75 Proz. unter den sie Kranken behandelt werden müssen, das die Kranken behandelt werden müssen, auch wenn sie im 5. Stock wohnen. Wenn die Arbeiter einmal soviel der die Menziter das ihrer Krankenkassen, dann ziehen alle ins Hochparterre. Vorläufig wird sich aber die Be-triebskrankenkasse mit der Sache zu beschäftigen haben, denn auch das Verhalten des Oberbetriebsinspektors Zimmer-

Rriegsblinden burch eine angemeffene Rente, Gemährung bon Beihilfen jur Beschaffung von Sandwertszeug und Rohmate-rialien, Aufnahme in Krankenkaffen und Erholungsheimen usw. Aus der lebhaften Debatte ging hervor, daß auch unter ben babischen Kriegsblinden noch vielfach große Not herrschi und beh beshalb das balbige Inkrafttreten des ichon längst angekündigten neuen Mannschaftsversorgungsgesetes eine deringende Notwendigkeit ist. In einer einstimmig gesaßten Mesolution, die den maßgebenden Behörden übergeben werden soll, wurden die Beschwerden und Wünsche der badischen Kriegsblinden klargelegt. Einstimmig wurden die seitherigen Korstands- und Fürsorgemtiglieder wieder genählt. Erwähnt sei noch, daß die Zahl der Kriegsblinden des gesamten deut-schen Reiches etwa 3800 und die der badischen Kriegsblinden ungefähr 100 beträgt.

\* Fortfall ber Arbeiterwochenfarten auf ber Strafenbahn. Mit dem 1. April fallen die Arbeiterwochenkarten auf der Stragenbahn weg. Die bereits gelöften gelten bis 3. April.

\* Die Wieberinbetriebnahme ber Turmbergbahn wird heute

"Heber dieses Thoma spricks and Montag. 20. März, abends 8 Uhr, Stadipfarrer Kreuzer aus mreiburg i. Br. in einem öffentlichen Bortrag im großen Natsbaussaal. Das Thema jowohl wie der in weiten Kreisen, besonders der Bodenresormer, befannte Medner sind geeignet, gerade in der Bodenresormer, befannte Medner sind geeignet, gerade ett eine große Anziehungsfraft auszuüben. Gintrittsfarten ind zu haben in der Mujikalienhandlung Frit Müller, sowie am Saaleingang. (Siehe Injerat.)

Bortrag. Seute Samstag abend, 27. ds. Mts., spricht im Saale des Konservatoriums Kost, Ablerstraße 38, herr Dr. E. Aigner aus München über "Wonismus und Spiritismus". Der Redner des Abends ist der durch seine Forschungen über die Wünschelrnte allgemein bekannt geworbene Münchener Mervenarzt Dr. Aigner, burch feinen längeren Aufenthalt in Lourdes zum Studium der Wunderheilungen als "Lourdes-Aigner", je nach ber Weltanschauung, die man ein-nimmt, verehrt ober befämpft.

Bad. Landestheater. "Armuit", das fünfaktige Trauerspiel von Anton Wildgans, das am Sonntag den 28. März im Landestheater seine Erstaufführung erlebt, ist das gumeist gespielte Berk des Dichters. In den Cauptrollen beschäftigt sind, Dedwig Holm, Marie Frauendorser, Paul Müller, Sugo Höder, Mudolf Sijek; des weiteren sind an der Darstellung deteiligt Paul Gemmeke, Frih Herz, Paul Bajchen, Abalbert Ulrici. In Szene gesetzt wurde das Stüd von Felix Baumbach.

"Räumung." In ber Nacht bon Dienstag auf Mittwoch wurde einem Beamten bes städtischen Lebensmittelamtes ber Keller mit Lebensmitteln geleert. Der Schaben beträgt 1000 M.

#### Berauftaltungen.

Bachverein: Auf die am Palmfonntag den 28. März nach-mittags 4 Uhr in der städt. Festhalle zur Aufführung kommende Matthäuspaffion von J. S. Bach wird nochmals auf-

Die Zersörung von Jerusalem. Man schreibt und: Bie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird am Karsreitag der gem. Chor der Liederhalle gemeinsam mit dem verstärkten Landestheaterorchester (zirka 400 Mitwirkende) obiges Werf zur Aufführung bringen. Dasselbe hat in den bekeutendsten Musik-jidden Deutschlands bereits Eingang gefunden und sind die anerkennenden Kristen ein bereites Zeugnis über den großen Erstole diese Oratoriums. Des die gesentlichen Verlieben Erfolg dieses Oratoriums. Das in gesanglicher Begiehung große Anforderungen stellende Werk kann naturgemäß nur bon einem herborragend ausgebildeten und stimmlich ausgeglichenen Klangförper ausgeführt werden, wobei das prächtige Chormaterial der Männerstimmen der Liederhalle ganz besonders wirkungsvoll sein wird. Der allgemeine Kartenversauf hat schon recht rege eingesetzt und empfiehlt es sich rechtzeitig mit Eintrittskarten

Rolosseum. Die Kölner Komiker "Schmiß u. Beisweiler" mit ihrer Gesellschaft werden heute Samstag zum letten Mal zur Aufführung bringen: "Benn die Liebe nicht wär". — Morgur Aufführung bringen: gen Sonntag und die folgenden Tage wird das Lebensbild in 4 Aften von Geisthöbel "Um die Ehre" gegeben werden. Gründonnerstag, Karfreitag und Samstag vor Oftern bleibt das Koloffeum geschlossen. Für Oftersonntag und die folgenden Tage ift in Borbereitung der große Possenschlager "Gottlieb mo bift du?"

Resibeng-Lichtspieltheater. Balbitrage 30 hat einen ganz hervoragenden Spielplan vorgesehen. "Der Harletin", ein Drama in 4 Aften. "Die Löwen sinnlos oder eine Nacht in Berlin". — Schillerstraße 22 bringt "Bergölume", ein Drama in 5 Aften, als 2. Film ist "Dr. Schotte" vorgesehen. — Kaiserstraße 5: "Gines Mannes Wort", ein Schauspiel in 4 Aften, außerdem die Tragodie "Irrlicht" in 5 Aften.

#### Briefkasten der Redaktion.

Maireferat. Bon Parteigenoffen einer größeren Angahl bon Orten werbe ich eingelaben, am 1. Mai bas Referat gu halten. Die Berteilung ber Redner gur Maifeier fann gwedmäßiger Beise nur durch das Parteisekretariat erfolgen, an das jich die Genoffen bitte wenden wollen.

Berantwortlich: Gur Leitartifel, Deutsche Bolitit, Ausland, Mus der Stadt und Lehte Radrichten hermann Radel; für Bobijde Bolitit, Aus der Bartei, Kommunales, Cogiales und Feuilleton hermann Binter; für ben Angeigenteil Buftav Rruger jämtlich in Karlerube, Luijenstraße 24.

#### Vereinsanzeiger.

Durlach. (Sozialbem. Berein.) Heute Samstag, 27. März, abends 1/48 Uhr im "Lanum" Generalversammlung. Tages-ordnung: Geschäfts- und Kassenbericht. Wahl des Gesamt-vorstandes. Die Genossen und Genossinnen werden ersucht, pünfflich und vollgablig au erfcheinen.

Segen Katarrhe

Schul-Ranzon für Rnaben, neu billig zu verfaufen.

Bachverein.

Raifer-Allee 45, 5. Stock

#### 100 Postkarten

Geburtstagskarten, Blumenkarten. Landschaften. Liebeskarten etc. zu 3, 4, 5, 6 u. 10 Mk. Günstige Gelegenheit für Händler u. Wiederverkäufer. 1413 Emil Epp, Schützenstr. 47.

liefert schnellstens Stärke-Wäsche

Annahmestellen:

Karlsruhe: Ludwig-Wilhelmstr. 5. Kaiserstrasse 34 u. 243. Gerwigstrasse 46. Amalienstrasse 15. Waldstrasse 64. Wilhelmstrasse 32. Augustastrasse 13. chillerstrasse 18. Kaiseralle 37. Gabelsbergerstrasse 1 Rheinstrasse 18 Durlacht Hanptstrasse 15.

Frühjahrs-Neuheiten

# Damen-Konfektion

Jacken-Kleider Mantel-Kleider Mäntel, Blusen Röcke etc.

Boländer

Kaiserstrasse 121.

Toiden-Uhren wenn auch reparaturbedürftig, werden stets angekanft in

Weintranbs 3204 An- und Berkaufsgeschäft 52 Kronenstraße 52 Alchtung!

Alte und reparaturbebürftige Derde fauft und zahlt die höchften Preife. 2462

Mühlburg, Gludftr. 7 Flaschen Lumpen

Rupfer, Meifing, Binn, Blei

Baaber, Karldruhe-

Papier

und Gijen fauft iei

Felle Franz Bandel, Robbaare, Metalle, Eisen gellers und Speicherkram tauft: Fenerstein, Fasanenschweiherei Ettlingen. straße 26. Teleson 3481.



Maschinen= ichreiben Stenographie Schönschreiben Rundschrift 2240

erteilt bei schneller und gründ-licher Ausbildung n. mäßigen Breifen Lehrer Strauk,

Aronenstraße 15, 3. Stock. Tages- und Abendfurse.

Goldgriffs

L-faci fiarl, gerucilos
mit stodivocici. Tadletten
Bad. f. eine Kur andreichenb M. 3.75 Borgags
bad. M. 6 n. t. rotgelben
Kart in Apothek u. Drog.

**L**ändler

erzielen hohen Ver-dienst durch spielend leichten Verkauf in. bewährten Wunder-kitt. Ein oberbad. Kollege hat im ersten Monat weit über 1000 Pak. nebenher abge-setzt Mustergeg. Vor-einsdg. v. M. 2.— por-tofr. Schreiben Sie sof.! I. Stadelmann, Frei-ourgi. B., Unterlind. 3.

Mene Breife für

Ausgehämmte Frauen - Haare

Infolge großen Bedaris zahle ftets die höchsten Konturrenzlofen Breife. Ostar Deder

Haarhandlung, Kaiferftr. 32

*J*ausierer

Matthäuspassion: 28. März, in der "Städt. Festhalle". Stehplätze nur 2.20 Mk. statt 3.30. Städtischer Berkauf. Margarine: am Dienstag, ben 30. März bs. 38. bei allen Mehgermeistern und bem Ronfum-

verein auf die abgegebene Fettmarke 4 je 125 Gramm zu 2,10 M. Petroleum: ab heute bis Camstag, den 3. April ds. 38. bei den Kolonialwarenhandlungen auf Marte 116 (die durchstrichenen Marten 116 find auch giltig) je 1/2 Liter zum Preise von 1,60 A. 788 Bruchjal, ben 26. März 1920. Geichäftsstelle des Kommunalverbandes Bruchfal-Stadt.

#### Fleischversorgung

Begen ichlichter Unlieferung von Schlachtvieh finbet die für Samstag, den 27. Marg vorgeschene Aleifchausgabe erst am Dienstag, den 30. ds. Mts. statt. Kranke erhalten bas ihnen in ber Woche bom 22, bis 28. ds. Mis. zustehende Zusapfleisch am Samstag, ben 27. März

in der Metgerei Albert Bed, Hauptstraße gegen Borlage des Benachrichtigungsschreibens des Städt. Lebensmittelamtes und der entsprechenden Zujaticijchtarten.

Sommunalesskand Offenburg-Stadt,

LANDESBIBLIOTHEK

mienlodi.
m Dami
e, mit A
e Frant u
e Darzofe
Elife Wi
done Gal
loffer be
mm bor
m. Libe

Impfung betr.

Die unentgelfliche Imbjung ber Kinder hiefiger Stadt, welche westlich der vormaligen Rheinbahn und im Stadtteil Mühlburg wohnen, wird in der Zeit dom 31. März dis 12. Mai 1920 jeweils Mittwocks durch herrn Geheimen Obermedizinalrat Dr. Haufer im Impf-Lokal, hardifte. 5 (ehemaliges Nathaus Mühlburg) abgehalten werden und zwar:

Mittivod, ben 31. Måra, nachn. halb 5 bis 6 thr.

7. April, halb 5 bis 5 thr.

14. halb 5 bis 5 thr.

14. halb 5 bis 5 thr.

15. Mai, halb 5 bis 5 thr.

16. halb 5 bis 5 thr.

17. halb 5 bis 5 thr.

18. halb 5 bis 5 thr. " 7. April, " halb 5 bis 5 thr.,
" 14. " " halb 5 bis 5 thr.,
" 21. " " halb 5 bis 5 thr.,
" 28. " " halb 5 bis 5 thr.,
" 28. " halb 5 bis 5 thr.,
" 5. Wai, " halb 5 bis 5 thr.,
" " 5. Wai, " halb 5 bis 5 thr.,
Wittwod," ben 12. Wai, nachm. halb 5 bis 5 thr. (Rachichau)

Geimbit muß werben: 1. Jebes Kind bor Ablauf bes auf fein Geburtsjahr plgenben Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeuguis die natürlichen Blattern überstanden hat;

2. jeder Zögling einer öffentlichen Lehranftalt oder einer Privatschule innerhalb des Jahres, in dem er das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt, sosern er nicht nach ärzilichem Benguis in den letten fünf Jahren die natürlichen Blattern therstanden hat oder mit Erfolg geimbst worden ist: 3. ältere imbspflichtige Linder und göglinge, welche noch nicht oder schon einmal oder zweimal, jedoch ohne Erfolg geimbst wurden.

Eltern, Bslegeeltern und Vormünder, beren Kinder und Bslegebesohlenen dem Geset zuwider der Ampfung entzogen bleiben, werden an Geld bis zu 50 Mt. oder mit haft bis bleiben, werden an Geld bis an 50 Mt. ober mit haft bis yu I Tagen bestraft. Kür Kinder, welche don der Ampfung wegen überstandener Blattern oder früherer Impfung be-kreit sein sollen oder autzeit ohne Gesahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden können, sind die ärztlichen Zeugnisse, lekterensalls mit genauer Angabe des Grun-des, weshalb und auf wie lange die Impfung unter-bleiben darf, den Impfarzt (Bezirkarzt) vorzulegen. Ferner muß in den Leugnissen Vor- und Lunamen und das genaue Gedurtsdatum des Kindes angegeben werden. Die geinpsten Kinder missen sies Etrasverneiden zu der von dem Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden.

ber bon bem Imbsarate bei der Impsung bestimmten zen zur Nachichau gebracht werden. Aus einem Sause, in welchem anstedende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Dibhtherie, Krubb, Keuchhusten, hlecktubhus, rosenartige Entsündungen oder die natürlichen Boden berrichen, dürsen Impstinge zum allgemeinen Termine

nicht gebracht werben. Die Kinder muffen zum Empftermine mit rein ge-walchenem Körber und mit reinen Aleidern erscheinen. Rarlaruhe, ben 24. Mara 1920.

Begirteamt - Boligeibirettion. D.3.112,

Errichtung einer Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Bezirk ber Sandwerfstammer Karlsruhe betr.

Der Begirksrat hat in feiner Sitzung vom 23. März 1920 ausgesprochen:

Der unterm 26. Auguft 1913 erlaffene Befcheid wird dahin abgeändert, daß der Zeitpunkt, auf welchen bie Innung in Wirksamkeit treten foll, auf 1. April 1990

Rarlsruhe, den 23. März 1920. Begirfeamt - Polizeibirettion.

> Den Berfehr mit Rraftfahrzeugen an Sonn- und Feiertagen fowie gur Raditgeit betr.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 10. Desember 1919 wird bestimmt, daß in der Zeit vom 1. April dis 31. Oktober 1920 als Nachtzeit im Sinne dieser Pekanntmachung die Stunden von 12 Uhr nachts bis 5 Uhr morgens gelten.

Rarlsruhe, ben 15. Märg 1920. Der Staatstommiffar für bie wirtschaftliche Demobil. madung in Baben.

- Minifter bes Innern. -Borftebenbes bringen wir hiermit gur öffentlicher

Rarlsruhe, ben 20. Märg 1920. Begirtsamt. - Buligeibireftion.

#### Bergbahnbetrieb Durlach-Turmberg.

Die Drahtseilbahn Durlach—Turmberg wird am Samstag ben 27. März bs. 38. wieder eröffnet. Fahrscheine für eine einmalige hinfahrt auf einer beliebig langen Stragenbahnstrede einschlieflich einer Bergfahrt jum Preife bon 80 3, Sin- und Rudfahrt gum Preife bon 1,20 N werden bon ben Schaffnern her ftabt. Stragenbahn ausgegeben.

Rarlsruhe, ben 25. März 1920. Stäbtifdes Bahnamt.

#### Betr. Arbeiterwochenfarten.

Auf Grund bes Beschlusses bes Burgerausschuffes oom 27. 2. 1920 fommen die Arbeiterwochenfarien mit Wirfung vom 1. April 1920 in Fortfall. Die vor dem April gelöften Arbeiterwochenfarten fonnen noch bis elnschlieglich 8. April benütt werben.

Rarlsruhe, ben 26. Mära 1920. Stäbtifches Bahnamt.

Begen Umzug nach der Neuen Städtischen Aus-stellungshalle und Neuregelung des Verkaufsberfah-rens findet ab Montag den 29. ds. Mts. im bisheri-gen Verkaufslokal Kaiserstraße 91 (Gold. Ochsen) nur noch der Bertauf der aufgerufenen Gegenstände (Unterhofen und Stiefel) ftatt.

Die Biedereröffnung in ben neuen Berfauferau-men in ber Stadt. Ausstellungshalle (gegenüber ber Festhalle) wird noch besonders bekannt gegeben. Stäbtifche Befleibungsftelle.

#### Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Wuggensturm bersteigert am Mittwoch, ven 31. März d. I., vormittags 10 Uhr im Eichelberg splgende Aushölzer: 106 Forlen bon 1,32 Film. abwärts 60 Lärchen " 1,20 " " 22 Fichten " 0,60 " " 6 Annen " 0,22 "

1342 Sopfenstangen IV. Klasse 839 Baustangen III.

Bufammentunft bormittags 8 ithr am Rathaus in

Das Bürgermeifteramt.

Unfer, Ratichreiber

# Wirtschafts-Verkauf.

Die Gemeinde Grötingen bei Durlach fest bie ihr gehörige Realgaitwirtichaft jum "Schwan" in Grögingen bem Berfaufe aus. Rabere Mustunit erteilt Bürgermeifteramt Größingen.

# am Ustersamstag, 3. April ds. Js.

bleiben die Geschäftsräume der unterzeichneten Banken und Bankiers

#### geschlossen.

**Badische Bank** Veit L. Homburger Mitteldentsche Creditbank Rheinische Creditbank

Straus & Co. Sudd. Diskonto-Gesellschaft Vereinsbank Karlsruhe e. G. m., b H. 2622

Herren und Konfirmanden-Hüte

Hutfabrik ALFRED SEIDEL

Kaiser-Allee 23.

Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten

Pakete zu 100LiterM.42.50

Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten

Pakete zu 50 Liter M.21.50

mit Susstoff 100 Liter

Ferner Kunstmostansatz

mit Heidelbeerzusatz, mit und ohne Süßstoff, in

Flaschen zu 50 u. 100 Liter.

Niederlagen: Drogerie E. Deuble Nacht, Karls

ruhe, Augartenstrasse 24 E. Ruf, Karlsruhe, York

Strasse 90. Aug. Arheidt, Grötzingen. W. Rut, Söl-lingen. Fr. Wwe. Sträbel, Aue b. Durlach. J. Stiefel,

Durlach. August Peter Nachfolger, Durlach.

aucherdank

ges gesch., ermög licht in einig.Tage

Herren-Angugitoff

n 2 Anzügen, bl. u. schwarz, owie 7 m bl. Damenstoff ind preisw. abzugeben. 2486 Seubertstr. 13, Bordolo.

Däbmaschine §

Singer (Rundschiff) so gut wie neu, Friedensware, 3 neue

Sommerhüte für junge Mab-chen zu berkauf. Firkel 13, II.

4 Stüd Bronzeleuchter (Antif), 1 Bettfielle (ge-braucht) mit Roft u. Auflage-

311 verkaufen:

Ganz neue eiserne Bettstelle mit 3 teiliger Seegrasmatrage

Werderplat 34 a III. 2574

mit Meffingstange billig

2. Helfer, Forchheim Areuzstraße 309.

Sportmagen mit Dach Berderstraße 72 L.

Rapatt. Rapatt.

Besichtigung ohne Rauf-

gwang erwünscht.

Karl Raudy,

Dreberftr. 3. Dreberftr. 8

eissin

Bertauf bon

Guterhaltener 2611

May Hertel,

matrage bei

M. 3.50 teuerer. 2086

#### Badisches Landestheater.

Samstag, den 27. März 1920

Uncinno Romantische Zauberoper in vier Akten v. A. Lortzing,

Anfang 7 Uhr. (Gr. Pr.) Ende 10 Uhr Sonntag, den 28. März 1920 In der Wandelhalle des 1. Ranges

#### Veranstaltung des Theater-Kulturverbandes Wildgans - Morgenfeier

Vortrag Schriftsteller und Literarhistoriker Alfred Maderer-Mannheim, Rezitation aus Werken Wildgans Anfang vormittags 11 Uhr.

> Sonntag, den 28. März 1920 zum erstenmal:

#### AL E DER ER E.

Trauerspiel in fünf Akten von Anton Wildgans. Anfang 7 Uhr. (Gr. Pr.) Ende 1/2 10 Uhr

#### Städtisches Konzerthaus. Samstag, den 27. März 1920

Moral

Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma. ang 7 Uhr. (M.-Pr.) Ende nach 9 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Stofflager L. Brotz

Marienstr. 18 Tel. 3950

Grosses Lager!

Billige Preise! Sonderangebot

ca. 250 Meter Herren-Stoffe

in vier versch. Farben 140 cm breit auch für Damen Kostümes geeignet

starke Qualität per Meter

Versand nach auswärts gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Muster gegen 20 Pig. Portokosten.



Aräftiger

# Lehrjunge

fofort gefucht. Emil Echweiter & Co.

Möbelbanblung. Rarisruhe, Karlfir. 20.

Nebeuverdienst 439 bis1000 M.monatl.zuhause auf briefl. Anfr. S. Wochrel 2620 & Co. G. m. b. H., Berlin- Drechslerei mit elettr. Beirieb Lichterfelde, Postfach 519 Lichtenau (Baben).

mit guten Schulzeugniffen und aus guter Familie zum fofort. Eintritt als

gefucht bou S. m. b. S. 2605 C. S. Werner, Gaggenau, Eisenhandlung.

Marl Schilling

nen Möbel

Bum fofortigen Gintritt ein

Lichtenau (Baben).

Smulentlaffener Junge

für Rontor und Loger, auf Kaufm. Lehrling

Holzdrechsler Kopfläuse

Nichts anderes nehmen! Zu haben in allen Apotheken und Drogerion.

Conntag, 28. März, vormittage 10 libe

Sonntansfeier

(Allb. Seganer) berbunben mit

Tunendweihe Bier Jahreszeiten (Gebelftrage 21)

## Deffentliche Versammlung

Dienstag, ben 30. Märg 1920, abends 8 Uhr im Saal 3 ber Brauerel Schrempp, Balbitrage Bortrag bes herrn Dr. Aleiner ans Breslang

Oberschlesiens Schleksal Deutschlands Aufstleg oder Hiedergam Alle Deutschen, ohne Unterschied ber Konsession und Barte stellung find zu dieser Bersammlung freundl. eingelaben.

Eintritt frei!

Die in den Abstimmungsgebieten im Often geborenen, Karlsruhe und Umgebung ansäßigen Oberschleser, Westschleiben, werden hiermit freundlichst gebeten, sich, so noch nicht geschehen, alsbald behufs Eintragung in Abstimmungstifte, bei der unterzeichneten Zweigselle Deutschen Schusbundes, Blumenstr. 1, Zimmer 28, zu mel

Deutscher Schuthund für die Erenz. und Auslands Deutschen, Zweigstelle Baben in Karlsruhe Blumenstraße 1.

Bereinigte Berbande heimatstrener Oberichleffer Bezirkgruppe Karlsruhe

#### Großer Rathaussaal. 4. öffentlicher Vortrag

am Montag, den 20. März, abends 8 Uhr (püntlich herr Stadthjarrer Krenzer aus Freiburg spricht über

"Ebristentum u. Sozialismus". Freie Aussprache! Eintritt Mf. 1.—, für eine Anzahl vorbehaltener Stühl Mf. 2.—. Eintrittskarten sind zu haben in der Rusikalien handlung Frih Küller, Kaiferstr. 124 a. sowie am Saaleingang

Allt-fatholitiger Mannerverein:

3. A.: Der Arbeitsausschuß.

# Ladenschluß an Samstagen betr.

Wir verweisen unsere Mitglieder auf die ges gesch., ermögdicht in einig. Tagen das Rauchen ganz od. teilweise zu unterlass. Amtl. begutachtet. Wirkg. verblüffd., vollständig unschädlich. Tägl. Anerken. Auskft. umsonst. Institut Englbrecht München R. 99, Kapuzinerstr. 9. 633 Bestimmungen des Tarifvertrages, wonach die

# 6 Uhr geschloffen

fein müffen.

Ortefartell freier Angeftellten-Berbanbe. Gewertichaftebund faufmännifch. Angestellten Berbande.

Gewerkschaftsbund ber Angestellten.

Sofienstrasse 13 Telefon 1831 Postscheckkonto 22681 Werkstätte für moderne Bekleidungs-Kunst Fachmännische Arbeit, mässige Preise

Abteilung für Reparaturen, Aufbügeln innerhalb weniger Stunden Arbeit wird abgeholt und zurückgebracht.

# E. 23.

Palmionntag, den 28. März, nachmittags 4 Uhr in der ftadt. Festhalle :: 42. Konzert

# Matthäus-Passion

bon J. S. Bach.

Ausführende: K. Sendel, Oberntänger (Ebangelis); M. Büttner, Kammerjänger (Christins); M. v. Ernst. Opernjängerin (Sobran-Arlen); M. Bruntsch, Opernjängerin (Alt-Arien); Franz Schwerdt, Obernsänger (Tenor-Arien); N. Math-Wotta, Obernsänger (Petrus, Vilaglieder des Bacheveins; Biolinjoli: Konzertmeister Beischer; Chor. des Bachvereins: Anabenchor von Schilern der Göthelchule; Chor und Drch-Ker des Landestheaters: Orgel (Harmonium) Th. Barner; Cembalo (Flügel) Rapellmeister Schweppe.

Dirigent: Frit Cortolegis. Kaffeneröffnung 3 Uhr. Ende 7 uhr. Eintrittspreise für Nichtmitglieder: 18.20, 11.—
8.80, 6.60, 4.40 und 3.30 Mf.
Eintrittspreise für Mitglieder: 6.60, 5.50, 4.40, 3.30, und 2.20 Mf.

Kartenborberkanf in der Mufikalienhandlung Doert (Kaiserstr. 159, Eingang Mitterstr.) Teles. Nr. 638. Programm mit Text 80 Bfg.

2 Baar noch gute S. Stiefel Pr. 41 gegen 2 Baar D. Stiefel Dr. 39 od. 40 gu taufden! (Wartenftadt).

Steilig, gut erh gef. Sperlingsg. 4 Gartenftadt, Afters

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

e, 3. Ra



Standesbuch-Auszüge Stadt Railsrufe

21).

8 8 Mbr in

edergans

gung in die veigstelle bei 23, zu melben

Auslands.

erichlefier

rag

r (püntilid) ipricht über

smus".

tener Stühle Wusikalien Saaleingang

everein:

betr.

auf die

onach die

rbände.

Ilten.

gestellten

conto 22681

innerhalb

-Kunst

racht.

mmin

uhe

18 4 Mhr

on

aangelist); v. Ernst, i. Opernserustager r (Betrus, des Backs r; Chor llern der Etheaters; (Flügel)

7 11hr.

0, 11.-

4.40, 3.80,

Stall
rhalten,
tanfen.
ternweg

rt

reise

11

huß.

1.

eslan:

heidichungen. Deinein, ne den Fransenhausen, crossister hier, mit Lusse ser den Freistett. Rich, singer den Mengingen, neber hier, mit Martha ich den Stuttgart. August hard den Entstaart. August hard den Fransen mit Guma Nagel den ntenloch. Daus Zimmer-m Damburg, Kansmann mit Dorvthea Börner denloch. Haus Zimmern Hamburg, Kaufmann
mit Dorothea Börner
Frent urt. Konr. Münch
Harpfen, Kanfm. hier,
Eise Winter von Laudau.
olg Enther von Laudau.
olg Enther dier, mit Luise
im von Reckarbischoftsellbert Zimmermann
Druchjal, Daupklehrer
mit Elag Rohrer bau mit Olga Rohrer bou

ebneten. Armaard Char L Alfred Carliohn, Aod jelm. B. Wilafer, Schloffer Aofeina, B. Abolf Frietja atojeina L. Abolf Frietja, intswarter. Gultab, B. Aof. arlad, Bel-Diener. Willigult, B. Fof. arlad, Bel-Diener. Willigult, B. Bilhelm Stadler, wrant. Helmut Hans, B. hur Bogel, Kabrikant. nither Kranz Fofie, B. Kranz Swarz Fofier. Bat. mas Sommer, Profuriktind, B. Hod. Großer Berger, j. Ind. Kurt helmut, B. Ifrant, Bahnard. Alfred, er Otto Ahner, Kohdarmer. bildegart Elifabeth, Etanislans Tomaszewski, isdiener. Maria Therejia, Kriedrich Brittick, Frieur. riakuife B. Ang. Hentenbaf, indvirt. Seinz Fofe Karl wirt. Seinz Josef. B.Karl ner, Straffenb.-Schaffner. wia, B.J. Ortner, Schreiner. 18 Rich., B. Baul Edelmann, Anfrumentenmacher.
obesfälle. Augustin Rei-Ehem., Bolizeidiener, alt Boiej Braun, Chemann, 3. Josef Braun, Chemann, läfterermeister, alt 57 Jahre.
1. Vögele, Ehem., Bahnard.
1. Vögele, Ehem., Bahnard.
1. Togele, Ehem., Bahnard.
1. L. Gimmel, Chemann, brinecht, alt 49 J. Wilhelm Inner, Ehem., Schlosser, alt 3. Marie Schmidt, alt 34 J., chan b. Ad. Schmidt, Blech.
1. Soh. Koffler, Chem., Hein., Deist, alt 54 J. Emma Zittel, alt Jahre, Wilwe b. Eug. Zittel, materat. Karol. Diemer, alt 3., Ww. b. Gust. Diemer, Afm.

dandesbuch-Auszüge der Stadt Durlach.

Seburten. Anth Luife, Franz Kern, Schmied.
Odl Albert, B. Gustad Abolf
dier, Bergbahn Schassner.
una Emilie, B. Aug. Karl
labpichneider, Mechaniter.
ule Berta, B. Kanlus Erasser,
Marcheiter, Carl er, Bater Ostar Herzog, aldinenarbeiter. Siegfried, Luido Mek, Koch. Billi-voline, B. Jakob Heinrich riebr. Maag, Kabrilarbeiter. etrud Noja Ida, B. Herm. Idiog Ragnot, Majchinen-deiter. Hilbegard, Ivhauna, Ernit Hermann Gieseck, lechaniter. Gertrud Emilie ulle, B. Karl Friedrich Jeser,

tek ermeister.

Ebejastermeister.

Ebejastermeister.

Ebejastermensen. Ludwig.
ofmann, berw. Bierführer
u. mit Kosa Friederite Anjel
Karlsruhe. Julius Michard
uddinger. Kausmann in Wössan, Amtis Wichard
uddinger. Kausmann in Wössan, Amt Bretten, nit Emilie
uda Willwerth in Jöhlingen,
unt Durlach, Frieder. Kobert
eistmann, Kebelberdreher
u. mit Anna Höblinger in
utghausen, Amt Durlach.
voll Arnan, Grenahier in
utghausen, Amt Durlach.
voll Arnan, Grenahier in
utskruhe, m. Dedwig Karoline
uman hier. Killih Wessa,
uwitweier Schuhmacher in
utskruhe, mit Wina Luife
utskrihe mit Wina Luife
utskrihe mit Anna Warie eiter, mit Anna Marie ter, beide hier. Lodesfälle. Amalie, alt 23.

Joef Flobr. Echuhmader. 3.30jef Flobr. Echuhmader. Wine, alt 55 J., geb. Weiler, ir. b. 30j. Matt, Fabrilarb. 1ta Kagbalena, alt 4 J., Eching Freh, Maler. Franz. Wammer, alt 46 J., Echolo-Chemann. Luije Marg., alt 1. geb. Friedrich Friedr. Ball., nemejter. 3at., Andreas. hinde, alt 75 J., Eching. Hinter, ktner. Karoline, alt 75 J., Echinarz, Mitther b. Safob ganner. Karoline, alt 75 I., pa. Schwarz, Witwe b. Jafob diebr. Seine. Maag, Schrein. Made, Schrein. Masseth, alt 78 I., ach Webel, siweb. Bom Alfer, Archit. Karimilian Beijofer, Chem. 1873. Cijendreher. Kalter, alt 3., Cijendreher. Kalter, alt 3., Lijendreher. Kalter, alt 3., Kriedrich Leonhard Louis and Marchitett. Barsungintweit, Architett. Barsungintweit, Architett. Barsung alt 893., ach Schmiederer, Itwe b. Jaf. Vod. Gramathale. Larl Ludw. Steindrener, 1813. Chemann, Deizer

# Dr. med. Otto Bloos

Friedenstrasse 8.

Meine Sprechstunden finden täglich statt, von 10-12 und von 5-6 Uhr. Sonntags keine Sprechstunden.

#### Zur Konfirmation und Kommunion

empfehlen wir unser Foto-Atelier für Bilder, Postkarten, Vergrößerungen

Auch Sonntags von 10-5 Uhr geöffnet

Samson & Co. Kaiser-Passage 7. Tel. 547

auf 1. Hypotheken zu 4'/4% u. auf II. Hypotheken in Posten von: 3000 bis 6000, 7000 bis 10000, 11000 bis 14000, 15 000 bis 20000, 22000 bis 25000, 26000 bis 30000 Mk. u. höher, sowie auch Darlehen auszulethen. August Schmitt, Bankkommissionsgeschäft, Karlsruhe, Hirschstr. 43, Tel. 2117.

Daniels Konfektions - Haus Wilhelmstr. 34, 1 Treppe Telefon 1846

Jackenkleider ans guten Stoffen .Mk. 150 an Seidene Jackenkleider 275 an -3, 150 an Seidene Jacken " 42 an Kostümröcke 35 an Voileblusen " 130 an Frühjahrsmäntel - Keine Ladenspesen. -



Aluminium-Spezialgeschäft Gustav Nürnberger Waldstr. 26 (neb. Res.-Kino) Beachten Sie Schaufenster und Preise. Ständig. Eingangneuer Waren

SECTION OF THE PROPERTY.

Grober Posten Herrenstoffe: Maßanzüge Konfektion Konfirmanden-A-züge Sämtliche Futterstoffe Barchent :: Kleiderstoffe '9 Reinwollene Kostümstoffe Baumwellstoffe und dergi. am Lager zu den allerbilligsten Preisen Auch Sonntags Gelegenheit zum Anmessen und Anprobieren der :-: Mass - Anzüge :-:

Kauf-Haus **Ludwig Busch** Au a.Rhein

# in allen Preislagen

Aniertigung unch Maß. L. Cahmmann, werder-



# Schüler Aufnahme

in der Privat-Handelslehranstalt und Töchter-Handelsschule "Merkur" Karlsruhe, Karlstr. 13, Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf.

Am 12. April beginnen neue Kurse Sommersemester: Halbjahreskursus — Jahreskursus Damenkurse — Herrenkurse.

Unterrichtsfächer Schönschreiben, Stenographie, Masch-Schreiben

40 Maschinen verschied Systeme), Buch-führung (einf., dopp., amerik.), Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Konto-Korrentlehre, Effektenkunde, Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten etc. Vollständige theoretische Ausbildung für den kaufmännischen Berui.

Tares- und Abendkurse. Eintritt zu einzelnen Fächern zur am 1. jeden Monats. Ausführl. Auskunft u. Prospekte bereitw. Die Schulleitung.

## Woderne Hansmufit!

3ithern - Mandolinen - Gitarren - Lauten

ff. Meifterarbeit liefert billigft Ostar Mülthaler, Putlihstraße 14 Reparaturen und Stimmungen werden aut und bislig aus eführt. Unterricht jederzeit! 2802

Kein Laden! Günstiges Angebot für Raucher

die sich vor der kommenden Tabaksteuer eindecken wollen: Zigaretten, rein orientalisch, zu 25 26, 28 und 30 Pfg. Abgabe nicht unter 100 Stück. Zigarren . . . . . von 65 Pfg. an. Rauch-Tabak in Original-Packung garantiert rein Uebersee . , . Paket Mk. 4.80.

— Mindestabgabe 10 Pakete. —

Wiederverkäufer, Kautinen und Wirte erhalten Vorzugs - Preise. Versand nach auswärts unter Nachnahme

#### Ferd. Zeil Nachfolger

Tabak-Fabrikate
Karlsrube i. B., Herderstrasse Nr. 5. Grossbanfels-Briandals für das gants deutscha Beieb, 2000

Kein Laden!

## Rebenverdienst! 2)

Gutt. Silfe beim Aufbau ber Grifteng, Dauernbes, hobes Gintommen! Reine Berficherung! Reit Berfauf an Belannte! Reine Schreibarbeiten Bequen im Saufe! Aussichtsreiche Bege! Biele Aneriennungen. Berlangen Gie Profpett K. 1. bon Abreffe: Schlieftfach 121, Dresden-A. 1.

# Cüchtiger Schlosser

für Maschinenreparaturen gesucht. Gebr. Schwobentha

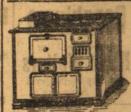
Waldstraße 26.

#### **Leere Flaschen** aller Art

gu faufen gefucht.

hermann Schuler, Weinhandlung Naridruhe i. B.

Wilhelmstraße 4 a. Ferniprecher 3304. - Albholung im Sanfe. -



Breiswerte Rohlenherde, Gaskocher und herbe in jeder Ausführung, teils eigene beste Fabritate,

Tiefert J. Lechner Karisruhe, Klauprechtstraße 22. Fernsbrecher 4118.

Papier.

Bir fausen sede Menge altes Kapier, Zeitungen, Briesschaften, Bücher, Kabierabsälle aller Art. Das Kapier wird nicht weiter vertaust, sondern direct zur Berasbeitung zu neuem Kapier zugeführt. Irößere Mengen von 250 Kilogramm an werden abgeholt, tleine Nengen bitten n.ir in der Fabrik, Waldstraße 28. abzuliesern.

A. Braun u. Co.

#### - Colosseum -

Gnstspiel der besten Schmitz-Weißweiler. 1/28 HEUTE 1/8 zum letzten Mal:

Wenn die Liebe nicht wär! Sonntag, den 28. März, nachm. 4 und abends 1/18 Uhr und folgende Tage:

Um die Ehre Lebensbild in 4 Akten v. Geisthövel.

Grandonnerstan, Karfreitan und Samstan geschlossen.

## Lebens mittel - Verteilung

Woche vom 29. März bis 4. April 1920

1. Graupen ober Graupengrüte: 100 gr gum Breije bon 15 3 ober 1.42 M für 1 kg gegen bie Marke E Nr. 134.

2. Manioca: 250 gr zum Preise von 2,18 M gegen bie Marte G Nr. 184.

3. Erbfen: 250 gr gum Preise bon 2.80 M gegen bie Marke H Rr. 184.

4. Süßstoff: 1 Brief gum Preise bon 50 3 gegen die Marke J Nr. 134.

5. Gerftenmehl: 1 Kafet gegen die Haushaltmarke A Rr. 99; 2 Kafete gegen die Haushaltmarke B Rr. 99. zu ben aufgebruckten Kleinberfaufspreifen.

6. Keis: 1 Baket gegen die Haushaltmarke A Nr. 100; 2 Bakete gegen die Haushaltmarke B Nr. 100, zu den aufgedrucken Kleinverkaufs-preisen von 39 3 bezw. 60 3.

7. Fett: 125 gr gum Breise von 4.15 M gegen bie Sonbermarke A Rr. 184 in ben Metgerei-und Burftlereigeschäften am Mittwoch, ben 31. März 1920.

8. Fett (Margarine): 150 gr Kopfmenge zum Preise bon 8.20 M für das Pfund gegen die Fett-marken C und D Kr. 184 mit Anhang in den Fettberkaufsstellen Nr. 253—288: Dienstag, den 30. März bis Donnerstag, den 1. April 1920.

9. Fleisch: 125 gr gegen 1/10 Fleischmarken und 50 gr Wurst gegen 1/10 Fleischmarken. Die Burst wird in fämtlichen Metgereien am Mitt-woch, ben 31. März 1920 ausgegeben.

Am Montag, Dienstag und Mittmoch der kommenden Boche haben die Mehgereien für die vergangenen 14 Tage gurudzu-

10. Kartsffeln: Wegen Mangels an Zufuhren können biefe Woche keine Kartoffeln ausgegeben merden.

11. Kartoffelerfat: 1 kg Bohnen gum Preise bon 5. R gegen bie Rartoffelmarke D 134 mit Anhang in den allgemeinen Lebensmittels

12. Rinbernährmittel: 1 Bafet gu 250 gr gum Breife bon 1.50 M

13. Schofolabepulver (Schweiger Fabrifat): 1 Bafet au 250 gr zum Preise von 5 M gegen die Zusahmarke für Kindernährmittel B Nr. 134.

Die Berteilung ber Baren erfolgt ab Dienstag, ben 80. Märs 1920.

III.

Brift für Abrechnung und Ablieferung ber Mar-e: für Fett jeweils 2 Tage nach Ablauf ber Berfaufszeit, für alle übrigen Waren Mittwoch, ben 7. April 1920.

Für die Woche bom 5. April bis 11. April 1930 find gur Berteilung borgefeben:

Saferfloden 100 gr Buder 300 gr Speiseöl 200 gr Linfen 200 gr Fett 125 gr

Reis 250 gr Rarisruhe, ben 26. Marg 1920. Rabrungemittelamt ber Stadt Rarleruhe.

Kleinverkaufspreise für Gemuse. Baltig für bie Beit bom 29. Märs 1920 bis einschlichlich'11. April 1920. Gemüje.

	Pfund		Bfunt
Rojentohl, geicht.	200	Welbfalat gewafch.	200
Binterfohl	30	Sellerie ohnestram	50
Spinat	120	Laudi	50
Gelbe Riiben, rot		Meerrettich	180
und Rarotten	*40	Bwiebeln (inland.)	*160-18
Gelbe Rüben, gelb	*35	Sauerfrant	50
RoteRüben o. Araut	30	AMARIA - CONTRACTOR	Stüd
Bodentoblrabi	28	Rettich	5-10
Die mit einem "	heriebe	nen Breise find Sood	bitoretic

Die Ueberschreitung bieser Berkaufspreise wird als Höchstyreisüberschreitung ober als übermäßige Preidsteigerung angesehen.

Rarlernhe, ben 26. Mars 1920.

Preisprühmasitelle für Martimaren.





Kaiserstrasse 211.

Vollständig neuer erst-klassiger Doppelspielplan

Die Lumpenprinzessin

Schauspiel in fünf Akten unter Mitwirkung nur erster nordischer Künstler.

Ferner das große drama-tische Meisterwerk:

## MALARIA

**Urlaub** vom Tode Dramatischer Film in fünf Akten v. Hans Brennert u. Fridel Köhne PERSONEN:

Deutsches Theater, Berlin
Dr. Boris Michailowitsch Nawaschin
u. Dr. Fjdor Cawrilowitsch Schuwalow
(Aerzte des Taurus-Laboratoriums in Yalta)
M. Lübbert, Kl. Theater, Berlin u. E. Bach
Wassjka, Laboratoriumsdiener, E. Waldow
Kl. Theat., Berlin
Anuschka, Tatjan. Amme Adele Sandrock
Das Ballet Charell
2615

. . Lyda Salmonova. Dieser hervorragende Spielplan ge-langt unwiderruil. nur bis Mittwoch, den 31. März zur Aufführung.



Kaiserstrasse 168

Telephon 3985

Samstag bis einschliesslich Mittwoch! Das glänzende vollständig neue Programm mit dem grossen Sensations-Prunkfilm

# Der Tanz auf dem Vulkan.

Sybill Young.

Hauptdarsteller:

Lee Parry u. Violetta Napierska.

Der bekannte Meisterregisseur Richard Eichberg hat mit diesem seinem neuesten Filmwerk ein den verwöhntesten Ansprüchen genügendes sensationelles Meisterwerk geschaffen, das den Keim des Geheimnisvollen, Spannenden in sich schliesst. Um den Krater brausender Freiheitsideen, um den stillbaren Drang der Armen in der Tiefe ihr Los zu verbessern, tanzt ahnungslos die bessere Gesellschaft um deren Existenz, um deren Tod es geht, den Tanz auf dem Vulkan. Die bewunderte und vielgefeierte Künstlerin Lee Parry als unberührte Schönheit Sybill Young hat in Violetta Napierska, der rassigen Schönheit, die eine russische Schönheit gibt, eine wirksame Gegenfigur. Dieses phänomenale grossangelegte Filmwerk hat alle Qualitäten, die den heutigen Forderungen vollauf genügten.

Franz Hofers

neuestes Detektiv-Abenteuer

#### Das Geheimnis einer Nacht

Sensationelles Detektiv-Abenteuer in 4 spannen-den Akten mit

Erich Kaiser-Tietz, Rita Clermont und Fritz Achterberg

in den Hauptrollen.

Es ist keine leichte Aufgabe, die dem genialen "Spürhund" Brauns diesesmal gestellt wurde. Unter Aufbietung des größten Scharfsinns konnte es ihm erst nach mehrmaligen Mißerfolgen gelingen, des gerissenen Verbrechers habhaft zu werden und ihn mit eigener Lebensgefahr zur Strecke zu bringen.

Zu diesem hervorragenden Künstlerspielplan wird der Andrang wieder ein großer werden, da die Neuheiten überall das größte Interesse erweckten, weshalb wir bitten, möglichst die Nachmittage zu benützen.



#### KUNST & HANDWERK

FRIEDRICH SEBALD

KARLSRUHE :: RITTERSTR. 17 EINOANO OARTENSTRASSE.

**NEU-AUSSTELLUNG** 

SAMSTAG, DEN 27. MÄRZ 1920

Ernst Engert-München · Bernhard Hoetger-Darmstadt-Worpswede · Fritz Schaefler-München · Georg Schrimpf - München Karl Seckinger • † Maria Uhden-München.

# Gothaer Feuerversicherungsbank . a.

Die Geschäftsräume unserer hiesigen Bezirks-Agentur wurden heute von Kaiserstrasse 215 nach

Karlstrasse Nr. 29 a<sup>m</sup>

(Telephon 442) verlegt.

Die Bezirksagentur:

Heinrich Ullrich.

Phonix Schüler I geg. Beiertheim Schüler I Heute 31/2 Uhr



Phonix A. H. gegen K. F.-V. A. H.

Heute 5 Uhr

Beide im Fasanen-Garten :-: Eintritt 1 Mark



Waldstraße 30

Schillerstr. 22

Drama in vier Akten

Maria Zelenka Eugen Rex Ernst Pitschau **Nelly Gutmann** 

Eine Nacht in Berlin

Die

Löwen sind los!

der beste Film **Hilde Wolters** der Doppelgängerin Lette Neumann's.

Dr. Schotte

Tragodie in vier Akten mit

Albert Bassermann.

Kaiserstraße 5 **Eines Mannes** 

Wort schauspiel in vier Akt.

Bruno Kastner L. v. Ledebur Hanne Brinkmann Karl Platen.

Tragödie in tünf Akten 2614 Eva May E. v. Winterstein

J. Riemann W. Prager. Riemann Frobel - Seminar für Kindergärtneringe und Jugendleiteringe mit Abschlussprüfung unter staatlicher Leitung Karlsruhe I. B.

Auskunft und Prospekte: Fasanenschlösse Schlossbezirk i3. Geschäftsstunden täg (ausgenommen Mittwoch und Sams 3—4 Uhr.

Der Forstand der Abteilung II des Badischen Franchvereine

Neu eingetroffen! = Ein Poften :

Einheitsware, das Meter 120 MR

Lagerbefuch lohnend. Arthur Baer

Kaiferstraße 133, Eingang Kreugite.

Telephon 5448

nett Bauer abinetts bet

Ergebnis gef

tretar Gefa Stellvert

innern Dr.

Reidismi

Reidisve

Meid Ber

bas Rei

Das ne nalverfamm matifche Au letten Tage

me rein

Uten, wur

berfcar

denn die ei foll das Z

techt verite

rigleit den teiloalition

Auf diese

in Berlin, fluß auf d hatten. D

niebergwan

und vielfa bon ben 2 nach o neue Kabi bisherigen

Präfteberk eien nicht terregi

Bestrebun

bon auße nicht erho das Wied

Rapitalien

regierung

noch zu i

oweit es

carauf bri

Nabinett 1 Les sich ben

und Mülle

minister Ministerin Benosse T

Bialdemof

Da b übergeht, sem Mini Krüger (A herigen L soll aber btüte eri als Mini Rollmini

Da b

Das

ften Tagen

Reichsta: Menfiern blei

Nur 4 Tage!

Samstag - Sonntag - Montag - Dienstag

Neuestes Abenteuer des berühmten Detektivs Harry Haigth

Der sehende Drah

Detektivschlager in 5 Akten von Paul Rosenhayn.

Dieses neue Abenteuer des berühmten Detektivs Harry Halght wird durch die zahlreichen Üeberraschungen seiner spannenden, detektivischen Handlung das größte Aufsehen erregen.

Wenn die Liebe nicht wär

Melita Petri, Leo Peugert, Herbert Paulmüller.

Herrenstrasse 11 Telephon 2502

Samstag bis Dienstag

Der sensation. Doppel-Künstler-Spielplan

Das Derby

Hauptdarsteller:

Hanni Weisse.

Künstler-Kapelle

Leitung: Kapellmeister Freudig-

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg